Thioune reagiert lässig auf FC-Sprüche


Seite 9

Düsseldorf
EXPRESS
60 JAHRE
Freitag, 20. September 2024 1,40 €

Duisburger Schülerinnen in Italien Opfer einer Rambo-Fahrerin

Mädchen sterben bei Klassenfahrt

Schrecklicher Unfall +++
Frau raste in die Personengruppe

Seite 5

Erstmals ein Hausbesuch möglich





Beuys: Ein Badezimmer in rosaroten Farben

Seite 16

Bei Comeback-Show Spiel verloren



Schraube locker! Raab sauer auf Elton

Seite 7

Ich sach mal so ... die EXPRESS-Kolumne

Aufgewärmt schmeckt nicht immer

EXPRESS-Redakteurin Nathalie Riahi

Man hätte ja vermuten können, dass er zurückkommen wollte, um die mitunter ziemlich öde und teils verblödete TV-Landschaft durch neue Ideen zu retten. Als ich am Mittwochabend bei RTL+ dann voller Vorfreude den Stream zur neuen Stefan Raab-Show „Du gewinnst hier nicht die Million" startete, blieb der Überraschungseffekt bei mir aus. Irgendwie kam mir alles so bekannt vor. Ein neues Rezept zusammengesetzt aus altbewährten Zutaten: Man nehme eine Prise „TV Total", ein paar Löffel von Jauchs „Wer wird Millionär" und füge eine ordentliche Portion „Schlag den Raab" dazu. Das alles gemixt mit Raabs Humor und Musik der „Heavytones" – fertig ist die neue Show mit altbekanntem Gesicht. Zugegeben, einige Sprüche von Raab waren ganz witzig. Aber schnell stellte sich bei mir die Langeweile ein. Spätestens als es beim dritten Spiel für Raab und einen Kandidaten galt, an zwei Autos die Reifen zu wechseln – begleitet von Raabs langjährigem Kollegen Elton sowie Kommentator Cornelius Küpper. Nichts gegen die Beteiligten. Aber da schaltete ich aus. Und dachte mir: Schmeckt mir persönlich irgendwie altbacken. Frei nach Wilhelm Busch: „Wofür der Raab besonders schwärmt, ist wenn es wieder aufgewärmt."

Der Witz

Dem Apotheker stinkt es, dass das Häschen ihn ständig ärgert und sagt zum Häschen: „So, mir reicht's jetzt, ich schenke dir meine Apotheke!" Am nächsten Tag kommt der Apotheker in die nun vom Häschen geführte Apotheke und fragt: „Hattu Möhrchen?" Antwortet Häschen: „Ja, aber hattu auch Rezept?"

Wetter in Düsseldorf 25°
Sonne in Hülle und Fülle. In der Nacht 12°.

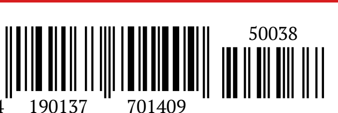


www.express.de
Redaktion 0211/13 93 0
express.duesseldorf
duesseldorf@express.de

TV-Tipp ARTE 20.15 Uhr
Katharina Tempel
Georg König (Stephan Szász) und Katharina Tempel (Franziska Hartmann) suchen einen entflohenen Häftling.



Düsseldorf, Nr. 257 Jahrgang 62
D ****



schnell schneller EXPRESS



Polnische Soldaten ruhen sich aus, nachdem sie in der Nähe des Flusses Bystrzyca Sperren errichtet haben. Kl. Foto: Donald Tusk. Foto: dpa

Regierungschef Tusk: „Geraten Sie bitte nicht in Panik“

Bundeswehr bietet Einsatz in Polens Hochwassergebieten an

Warschau/Berlin – Deutschland hat Polen einen Hilfseinsatz von Soldaten in den Hochwassergebieten angeboten. Zuvor hatte Polens Regierungschef Donald Tusk nach einer Sitzung des Krisenstabs in Breslau gesagt, Deutschland sei bereit, Soldaten zur Unterstützung zu schicken. „Wenn Sie also deutsche Soldaten sehen, geraten Sie bitte nicht in Panik. Das ist Hilfe. Nur, damit es da keine Zweifel gibt“, sagte Tusk. Er spielte damit auf antideutsche Ressentiments an, die 85 Jahre nach dem Überfall von Nazi-Deutschland auf Polen im Jahre 1939 in Teilen der polnischen Bevölkerung verbreitet sind. Gestern Abend wurde EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen in Breslau erwartet, für ein Treffen mit den Regierungschefs von Polen, Österreich, Tschechien und der Slowakei. Thema: EU-Mittel für die betroffenen Länder.

Seit März keine Genehmigung

Keine Kriegswaffen für Israel

Berlin – Die Bundesregierung hat seit März keine Kriegswaffenexporte nach Israel mehr genehmigt. Das geht aus Antworten des Bundeswirtschaftsministeriums auf Anfragen der Bundestagsabgeordneten Sevim Dagdelen vom Bündnis Sahra Wagenknecht hervor. Danach erteilte das Ampel-Kabinett seit Jahresanfang bis zum 21. August die Erlaubnis für die Lieferung von Kriegswaffen im Wert von 32 449 Euro. Die Genehmigungen stammen aber aus dem Januar und Februar.

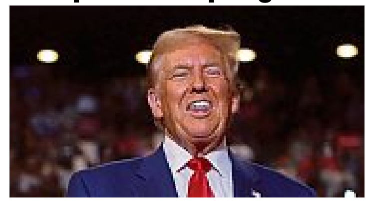
Nach Zinssenkung der Fed

Dax über 19 000 Punkten

Frankfurt/Main – Sinkende Leitzinsen haben den Dax erstmals über die Marke von 19 000 Punkten getrieben. Am frühen Nachmittag betrug der Aufschlag 1,7 Prozent auf 19 024 Zähler. Mitte März hatte der Dax die Marke von 18 000 Punkten geknackt, Mitte Dezember vergangenen Jahres die Marke von 17 000 Punkten. Am Vorabend hatte die US-Notenbank Fed eine relativ große Zinssenkung verkündet.

Nach Aussagen zu Migranten

Trump besucht Springfield




Donald Trump Foto: Getty Images via AFP

Uniondale – US-Präsidentschaftskandidat Donald Trump hat nach seinen Äußerungen über Haustiere essende haitianische Einwanderer in Springfield einen Besuch in der Stadt angekündigt. Er werde Springfield „in den nächsten zwei Wochen“ besuchen, sagte er bei einem Wahlkampfauftritt auf Long Island, bei dem er erneut scharf gegen Migranten wetterte. „Ich werde nach Springfield gehen und ich werde nach Aurora gehen“, führte Trump weiter aus. Über Aurora in Colorado hatte er wiederholt behauptet, venezolanische Bandenmitglieder hätten dort gewaltsam einen Wohnkomplex übernommen. „Vielleicht sehen Sie mich nie wieder, aber das ist okay“, fügte der Republikaner hinzu und erntete dafür Lacher des Publikums.

„Wir steuern auf eine demografische Krise zu“

Verbände fordern Gesundheitsgipfel im Kanzleramt

Berlin – Ein breites Bündnis aus 40 Verbänden hat die Bundesregierung aufgefordert, einen Gesundheitsgipfel im Kanzleramt abzuhalten. „Wir steuern auf eine demografische Krise zu, die bereits in den nächsten drei bis fünf Jahren zu tiefen Einschnitten des Leistungsniveaus führen kann“, heißt es in einer Erklärung, die das Bündnis Gesundheit vorstellte. Angesichts der Altersentwicklung und des medizinischen Fortschritts müsse dem Thema Gesundheit „eine neue, den Herausforderungen angemessene Bedeutung“ eingeräumt werden. Das Schreiben reichtet sich ausdrücklich an Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) und die gesamte Bundesregierung.

So erreichen Sie uns EXPRESS

EXPRESS-Köln, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln
Leser Telefon: 02 21/2 24 26 96

Anzeigen-Service
Tel.: 02 21/92 58 64-10
Fax: 02 21/2 24-24 91
E-Mail: anzeigen@tageszeitung.koeln

Abonnenten-Service
Tel.: 02 21/92 58 64-20
www.express.de/abo
E-Mail: abo-kundenservice@tageszeitung.koeln

0221/224-0

express.koeln

Zur Not mit Unterstützung der AfD

Wagenknecht will Corona-U-Ausschuss

Sahra Wagenknecht will die von Corona-Tests und Einschränkungen bestimmte Zeit in einem Untersuchungsausschuss aufarbeiten lassen. Foto: dpa

Berlin – Die Aufarbeitung der Pandemie ist für Parteigründerin Sahra Wagenknecht zentrales Thema – genauso wie für die AfD. Stimmen sie im Bundestag gemeinsam ab?

Das Bündnis Sahra Wagenknecht hat einen Antrag für einen Corona-Untersuchungsausschuss im Bundestag formuliert - ein Ziel, das auch die AfD unterstützt. Um ihn durchzubringen, wäre das BSW auf Stimmen anderer Parteien angewiesen. Der AfD-Gesundheitspolitiker Martin Sichert sagte „t-online“, „selbstverständlich und jederzeit“ würde die AfD für einen solchen Ausschuss votieren, egal, wer den Antrag stelle. BSW-Gründerin Sahra Wagenknecht sagte: „Einen solchen Antrag nicht einzubringen, weil ihn auch die AfD unterstützen könnte, wäre kindisch und der Bedeutung des Anliegens nicht gerecht.“

Für einen Untersuchungsausschuss müsste mindestens ein Viertel der 733 Abgeordneten im Bundestag stimmen, also 184. Das BSW selbst hat nur zehn Abgeordnete. Die AfD hat 77 Mandate.

BSW und AfD fordern einen solchen Ausschuss seit Monaten. Schon im März sagte Wagenknecht, dieser sei nötig, „um die Zeit mit den größten Grundrechtseinschränkungen in der Geschichte der Bundesrepublik zu beleuchten“. Schon damals signalisierte Sichert Zustimmung.

Nun ist der Antrag auf zwölf Seiten mit vielen Details und Quellen ausformuliert. Darin heißt es u.a., Experten hätten schon 2020 darauf hingewiesen, dass die Behandlung von Covid-Patienten das Gesundheitssystem nicht an seine Grenzen bringe. Dennoch habe die Bundesregierung mit Hinweis auf eine drohende Überlastung des Gesundheitswesens für besonders harte Maßnahmen und die möglichst komplette Durchimpfung der Bevölkerung argumentiert.

Ein Wahlkampfmanöver?

„Es kam in einem bislang nicht gekannten Ausmaß zu einer für viele Menschen sehr belastenden Spaltung der Gesellschaft, zu Stigmatisierung, Denunziationen, Diffamierungen, Ausgrenzung, Entlassungen und zur Zerstörung beruflicher Karrieren“, heißt es in dem BSW-Antrag. Der Untersuchungsausschuss solle klären, ob die Maßnahmen der Regierung verhältnismäßig waren, darunter auch Vorgaben zum Tragen von FFP2-Masken oder zum Nachweis einer Impfung.

Der AfD-Politiker Stephan Brandner zeigte sich zwar bei „t-online“ ebenfalls offen für eine Unterstützung des BSW-Antrags, übte an diesem aber zugleich heftige Kritik: „Das ist ein durchschaubares Wahlkampfmanöver“, sagte Brandner mit Hinweis auf die Landtagswahl in Brandenburg am Sonntag. Die Idee zum Untersuchungsausschuss sei von der AfD „abgekupfert“.

AfD auch in Brandenburg vorn

Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD) hat die Landtagswahl am Sonntag als „größte politische Herausforderung meines ganzen Lebens“ bezeichnet. „Diese Wahl ist auch eine Abstimmung über meine Arbeit nach elf Jahren im Amt“, sagte Woidke dem Sender ntv.

„Ich will mich nachher nicht 'rausreden, die Wahl sei nur wegen der Stimmung im Bund gegen mich ausgegangen, um im Amt bleiben zu können. Mehr als die Hälfte der befragten Wählerinnen und Wähler will mich im Amt behalten. Dann sollten sie auch SPD wählen.“

Woidke hatte angekündigt, dass er nicht in Regierungsverantwortung bleiben will, wenn die AfD stärkste Kraft sollte. Behält er sein Direktmandat, will er Landtagsabgeordneter bleiben. Er warnt vor der AfD, die der Verfassungsschutz in Brandenburg als rechtsextremistischen Verdachtsfall einstuft: „Eine in Teilen rechtsextremistische Partei als stärkste Kraft im Land würde alles infrage stellen, was wir in den vergangenen Jahren erreicht haben, seien es die Investitionen in Milliardenhöhe oder die zugewanderten Fachkräfte.“

In der jüngsten Umfrage von Insa liegt die AfD mit 28 % vor der SPD mit 25 %, der CDU mit 16 und dem BSW mit 14 %. Grüne und BVB/Freie Wähler kommen auf 4 %, die Linke erreicht 3 %.



Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke Foto: dpa

Job-Schock! VW könnte 30 000 Stellen abbauen

Autokonzern steckt in tiefer Krise. Großes Zittern im Bereich Forschung und Entwicklung

Hamburg/Wolfsburg – Der angeschlagene Volkswagen-Konzern könnte einem Pressebericht zufolge mittelfristig bis zu 30.000 Stellen in Deutschland abbauen.

Zudem wolle Finanzchef Arno Antlitz für die Investitionsplanung der kommenden fünf Jahre die Mittel auf 160 Milliarden Euro kürzen, berichtete das „Manager-Magazin“. Zuletzt hatte VW für die Mittelfristplanung von 2025 bis 2029 noch 170 Milliarden Euro angesetzt. Zur Debatte stünden im anvisierten Sparkurs in Deutschland insgesamt zudem bis zu 30.000 Arbeitsplätze. Ein Konzernsprecher wollte die Informationen nicht kommentieren.

VW hat in der Kernmarke VW Pkw mit hohen Kosten zu kämpfen. Der Autobauer hat die seit Jahrzehnten geltende Beschäftigungssicherung mit den Gewerkschaften in Deutschland aufgekündigt, Werksschließungen und betriebsbedingte Entlassungen stehen zur Debatte. Markenchef Thomas Schäfer will in den kommenden Jahren die operative Rendite auf das Zielniveau von 6,5 Prozent hieven. Am 25. September starten die Verhandlungen mit der IG Metall.

Der Druck ist offenbar so groß, dass weitreichende Einschnitte bei den Beschäftigten auf den Tisch kommen sollen. Laut „Manager Magazin“ soll die Zahl der Beschäftigten in Deutschland nach Vorstellung von Hardlinern von 130.000 Stellen mittelfristig um 30.000 sinken. Das habe auch Konzernchef Oliver Blume im kleinen Kreis langfristig als realistisch erachtet. Vorgänger Herbert Diess war mit Gedankenspielen um einen Jobabbau in dieser Größenordnung bereits auf heftigen Widerstand gestoßen und musste entsprechende Pläne kurzerhand wieder einkassieren.

Rotstift vor allem für Forschung

In der Forschung und Entwicklung könnte es dem Magazin zufolge besonders bitter kommen. Von den rund 13.000 Beschäftigten in Deutschland müssten laut einigen Prognosen 4.000 bis 6.000 ihren Hut nehmen. Altersteilzeit und Abfindungen würden dafür als Maßnahmen nicht ausreichen. VW hatte im Rahmen der Investitionsplanung bereits angekündigt, in den Jahren 2023 bis 2024 viel für neue Technik, Antriebe, Batterien und Software ausgeben zu müssen - danach sollte die Investitionsquote aber ohnehin wieder sinken. Im vergangenen Jahr wurden 13,5 Prozent vom Umsatz im Autogeschäft für Sachanlagen sowie Forschung und Entwicklung ausgegeben, rund 36,1 Milliarden Euro.

In diesem Jahr hat Antlitz bisher 13,5 bis 14,5 Prozent vom Erlös dafür eingeplant. 2027 soll die Quote unter 11 Prozent landen, 2030 gar auf rund 9 Prozent fallen, hat Blume vergangenes Jahr den Investoren versprochen. Diese monieren seit Jahren die hohen Ausgaben, weil sie auch den finanziellen Spielraum für Ausschüttungen an die Aktionäre schmälern.



Motiv mit großer Symbolkraft: Ein Schalter mit der Aufschrift „Nothalt“ ist am Bahnhof vor dem Stammwerk in Wolfsburg zu sehen. Foto: dpa

Konflikt zwischen Israel und der Hisbollah spitzt sich zu

Eine Frau trauerte gestern um einen Hisbollah-Kämpfer, der am Mittwoch von einem explodierenden Pager getötet wurde. Foto: AP

Bei der Trauerfeier für Menschen, die von explodierten Pagern getötet wurden, hält ein Mann sein Walkie-Talkie in der Hand. Vorsichtshalber hatte er den Akku entfernt, in der Hoffnung, dass das ausgeschaltete Gerät nicht am Körper explodiert. Großes Foto: Die Wucht der ferngesteuerten Detonation zerfetzte das Gerät in viele Einzelteile. Foto: AP

37 Tote, 2900 Verletzte! Israels Walkie-Talkie-Massaker

Beirut – Der Konflikt zwischen Israel und der Hisbollah im Libanon spitzt sich weiter zu und setzt die pro-iranische Miliz zunehmend unter Druck. Während Israel am Donnerstag nächtliche Luftangriffe auf „terroristische Infrastruktur" der Miliz meldete, gab der libanesische Gesundheitsminister Firass Abiad die Zahl der durch explodierende Hisbollah-Kommunikationsgeräte Getöteten mit 37 an, mindestens 2931 Menschen wurden laut Abiad bei den Explosionen am Dienstag und Mittwoch verletzt. Das Auswärtige Amt rief deutsche Staatsangehörige „dringend" dazu auf, das Land zu verlassen.

Im Libanon waren am Mittwoch hunderte Walkie-Talkie-Funksprechgeräte explodiert, nachdem bereits am Tag zuvor hunderte Funkempfänger, sogenannte Pager, von Hisbollah-Mitgliedern explodiert waren. Gesundheitsminister Abiad zufolge wurden bei der ersten Explosions-Welle zwölf Menschen getötet, bei der zweiten Welle am Mittwoch starben demnach 25 Menschen. Unter ihnen sollen mindestens 20 Hisbollah-Mitglieder sein. Die Schiitenmiliz macht Israel verantwortlich und droht mit Vergeltung.

Israel äußerte sich bislang nicht zu den Explosionen. Am Mittwoch hatte Verteidigungsminister Joav Gallant jedoch erklärt, für Israel verschiebe sich der Schwerpunkt des Krieges in Richtung Norden - also Richtung Libanon. Israel stehe am Beginn einer neuen Phase des Krieges, betonte Gallant.

In der Nacht zum Donnerstag griff die israelische Armee nach eigenen Angaben mehrere Ziele im Südlibanon aus der Luft an, um damit „terroristische Infrastruktur" der Hisbollah und ein Waffenlager zu zerstören. Wie die Streitkräfte weiter mitteilten, drangen am Donnerstag zwei Drohnen aus dem Libanon auf israelisches Gebiet ein und stürzten ab. Menschen seien nicht zu Schaden gekommen, die Drohnen hätten jedoch einen Brand ausgelöst, den israelische Feuerwehrleute löschten.



Beirut: Anhänger der Hisbollah spenden Blut für die Verletzten. Foto: dpa

Das Auswärtige Amt äußerte sich am Donnerstag besorgt und erneuerte seine Reisewarnung für den Libanon. Weitere sicherheitsrelevante Vorfälle seien nach der „Vielzahl kleinerer Explosionen von Kommunikationsgeräten in verschiedenen Landesteilen" nicht auszuschließen.



Israels Regierungschef Benjamin Netanjahu und Verteidigungsminister Joav Gallant. Die israelische Polizei hat derweil einen Mann festgenommen, der mit Hilfe des Irans ein Attentat auf Netanjahu plante. Foto: AP

Diese könnten „auch für Unbeteiligte eine erhebliche Gefahr darstellen" hieß es. „Auch darüber hinaus mehren sich Anzeichen für eine mögliche weitere Verschärfung der Lage und Ausweitung des Konflikts", erklärte das Auswärtige Amt weiter. Eine weitere Eskalation könne wegen der damit verbundenen Gefährdung des zivilen Luftverkehrs auch zur Schließung des Flughafens Beirut führen. Bundesaußenministerin Annalena Baerbock rief die Konfliktparteien im Onlinedienst X zur Mäßigung auf. „Ich warne alle Seiten vor weiterer Eskalation", mahnte sie. Schlag und Gegenschlag würden die Region „keinen Millimeter" näher zum Frieden bringen.

Die Türkei warf Israel vor, den Krieg im Gazastreifen auf den Libanon ausweiten zu wollen. „Wir sind an einem Punkt angelangt, an dem diese Einsätze von Israel immer provokativer werden", sagte Außenminister Hakan Fidan im staatlichen türkischen Sender TRT. „Und im Gegenzug haben der Iran, die Hisbollah und ihnen nahestehende Elemente keine andere Wahl, als zu reagieren", fügte er hinzu. Die Türkei ist ein vehementer Kritiker von Israels Vorgehen im Gazastreifen im Krieg mit der Hamas, den die radikalislamische Palästinenserorganisation am 7. Oktober vergangenen Jahres mit einem beispiellosen Großangriff auf Israel ausgelöst hatte.

Der libanesische Regierungschef Nadschib Mikati rief die Vereinten Nationen derweil auf, sich Israels „technologischem Krieg" gegen sein Land entgegenzustellen. Der UN-Sicherheitsrat solle hierzu „eine entschlossene Haltung einnehmen", forderte er. Das Gremium kommt heute zu einer Dringlichkeitssitzung zusammen.

Firma stoppte vor 10 Jahren Produktion

Icom: Rätselraten um die Walkie-Talkies



Ein Icom-Shop in Tokio verkauft Geräte neuerer Bauart. Foto: AFP

Tokio – Die mutmaßlich im Libanon explodierten Funksprechgeräte werden nach Angaben des japanischen Herstellers seit zehn Jahren nicht mehr produziert.

„Das IC-V82 ist ein Handfunkgerät, das von 2004 bis Oktober 2014 gebaut und exportiert wurde, unter anderem in den Nahen Osten", erklärte das Unternehmen Icom. „Die Produktion wurde vor etwa zehn Jahren eingestellt und von unserem Unternehmen nicht mehr ausgeliefert." Medienberichten zufolge trugen die am Mittwoch explodierten Funksprechgeräte das Icom-Logo. Das Unternehmen erklärte zunächst am frühen Donnerstagmorgen: „In weltweiten Medien gibt es Berichte, dass Walkie-Talkies mit dem Icom-Logo im Libanon explodiert sind." Dies werde untersucht.

Später dann veröffentlichte die Firma eine längere Stellungnahme. „Die Produktion der Batterien, die zum Betrieb des Hauptgerätes notwendig sind, wurde auch eingestellt", hieß es weiter. Icom wies zudem darauf hin, dass es keine Hologramm-Siegel oder ähnliche Schutzmaßnahmen gegen Produktfälschung angebracht habe. „Deshalb ist es nicht möglich festzustellen, ob die Produkte von unserer Firma ausgeliefert wurden" oder ob es sich um illegal nachgebaute Walkie-Talkies handele.

Die Menschen im Libanon stehen unter Schock

„Angst, mein Handy anzufassen"

Beirut – „Ich habe Angst, mein Handy anzufassen", sagt der 30-jährige Amir aus der Hafenstadt Tyros im Südlibanon. Zwei Tage in Folge wurde das Land von Explosionswellen zahlreicher technischer Geräte erschüttert - mutmaßlich von Israel koordiniert. Viele Menschen befinden sich in einem Schockzustand. Angst geht um.

„Die Schmerzensschreie der Menschen, das Heulen der Sirenen der Krankenwagen, das hat mich fertiggemacht", sagt Amir.

Auf der Straße laufe er jetzt von der anderen Seite so weit entfernt wie möglich. Zu Autos halte er Abstand, „für den Fall, dass sich in einem Auto ein Gerät befindet, das explodieren könnte", sagt er.

Auch unter den Anhängern der Hisbollah sitzt der Schock tief. „Meine Schwester stand neben ihrem Ehemann, als plötzlich sein Pager explodierte. Sie hat ihr Auge verloren", erzählt eine Frau im südlichen Vorort der libanesischen Hauptstadt Beirut.

„Die Situation unter den Menschen, die wir behandelt haben, ist katastrophal", sagt Bahaa Noureddine, Chef-Augenarzt am Amerikanischen Universitätsklinikum in Beirut. Seit Dienstag habe er über 40 Operationen an Verletzten vorgenommen. 25 stünden noch aus. „Die meisten der Verletzten leiden unter Schock und Depressionen", sagt er. Die psychischen Auswirkungen seien „sehr, sehr stark und schwerwiegend".

Auch die Angehörigen stünden unter Schock: „Sie können nicht glauben, dass ihre Familienmitglieder binnen weniger Sekunden blind geworden sind, einen Arm oder Finger verloren haben", sagt Noureddine. Die meisten seien im Alter zwischen 20 und 35 Jahren. „Darunter waren auch einige Frauen", sagt er.



Eine Frau steht in Beirut in einer Menge, die alle Angehörige von Verwundeten und Toten sind, dieOpfer der Pager-Explosionen wurden. Foto: AP

schnell schneller EXPRESS



DLRG-Einsatzkräfte beim Training auf dem Chiemsee Foto: dpa

In diesem Jahr gab es bereits 353 Ertrunkene

DLRG: Zahl der Badetoten ist deutlich gestiegen

Hannover – Bei Badeunfällen in deutschen Gewässern sind bis zum Ende des Sommers laut einer Statistik 353 Menschen gestorben - und damit so viele wie seit Jahren nicht mehr. 2023 wurden bis zum Stichtag 10. September 278 tödliche Badeunfälle gezählt, 2019 starben bis zu diesem Datum 365 Menschen, wie die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft mitteilte. „Trotz aller Appelle und zahlreicher mahnender Beispiele waren Leute beim Baden und bei Wassersportaktivitäten immer wieder nicht vorsichtig genug", sagte DLRG-Präsidentin Ute Vogt. Die meisten Todesfälle gab es in Flüssen und Bächen.

Virologin: Nicht bedrohlich

Corona-Welle steht bevor

Berlin – Herbst und Winter stehen vor der Tür. Deshalb sei es zu erwarten, dass es in den kommenden Wochen eine Welle von Erkrankungen geben werden, sagte Virologin Sandra Ciesek. Die Lage sei aber keinesfalls bedrohlich und nicht zu vergleichen mit 2020 oder 2021. Es drohten keine Engpässe in den Kliniken und auf den Intensivstationen. „Im Grunde ist es wie letztes Jahr, nur die Varianten und Buchstaben heißen anders." Der leichte Anstieg der Corona-Fälle in den vergangenen Wochen hat sich einem RKI-Bericht zufolge zuletzt nicht fortgesetzt. Für die Woche ab 9. September gab es rund 600 Covid-19-Erkrankungen pro 100.000 Einwohner.

Opfer aus Kreis Coburg

Lawine tötet Wanderer (71)

Vomp – Ein seit Samstag vermisster deutscher Wanderer ist in den österreichischen Alpen tot geborgen worden. Der 71-Jährige aus dem Landkreis Coburg wurde nach Wiederaufnahme der Suche im Tiroler Karwendelgebiet gestern gefunden, so ein Polizeisprecher. Es sei eine Obduktion angeordnet worden. Der 71-Jährige war mit einer Wandergruppe unterwegs, die trotz schlechter Wetterlage starteten und in eine Lawine kamen.

Opfer war erst zehn Jahre alt

Chinese ersticht Japaner

Shenzhen – Ein in Südchina niedergestochener Junge aus Japan ist im Krankenhaus an seinen Verletzungen gestorben. Ein 44 Jahre alter Mann hatte den Zehnjährigen in der Millionen-Metropole Shenzhen auf dessen Weg zu einer japanischen Schule mit einem Messer verletzt. Die Hintergründe sind nach wie vor unklar. Erst Ende Juni waren eine japanische Frau und ihr Kind in Suzhou von einem Mann verletzt worden. Das diplomatische Verhältnis zwischen Japan und China gilt auch wegen der kriegerischen Vergangenheit beider Länder als angespannt.

Blutverschmierte Leiche

Schock auf Bremer Friedhof

Bremen – Auf einem Friedhof in Bremen hat es ein mutmaßliches Tötungsdelikt gegeben. Zeugen fanden einen blutverschmierten Mann auf einem Friedhof im Stadtteil Walle. Die Rettungskräfte konnten nur noch seinen Tod feststellen. Der 40-Jährige aus Bremen wies demnach Stichverletzungen auf. Der Tatortbereich wurde weiträumig abgesperrt. Eine Mordkommission nahm Ermittlungen auf. Das Opfer war demnach zuletzt am Mittwochabend lebend gesehen worden. Die Polizei suchte Zeugen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Alfred Neven DuMont †
Christian DuMont Schütte Isabella Neven DuMont

Blattmacher (ViSdP): Christian Knop (Mitglied der Chefredaktion), Dirk Amarell; Sonntag EXPRESS: Marie Schäfers; Köln: Ayhan Demirci (Stellvertreter), Chris Merting (verantw. Redakteur); Chefreporter: Philipp Meckert; Sport: Oliver Reuter (verantw. Redakteur); Produktion/Art Director: Florian Summerer; (alle wohnhaft in Köln). Düsseldorf: Michael Kerst (wohnhaft in Düsseldorf), Marion Steeger (geschäftsf. Redakteurin).
EXPRESS.de: Redaktionsleitung: Christian Spolders; Köln: Thomas Werner; Sport: Denis Canalp, Uwe Bödeker (verantw. Redakteur); (alle wohnhaft in Köln).

Geschäftsf. Chefredakteur Newsroom:
Christian Hümmeler (komm.)

Verlag: M. DuMont Schauberg – Expedition der Kölnischen Zeitung GmbH & Co. KG, **50590 Köln, Neven DuMont Haus**, oder Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Postbank Köln, IBAN: DE90 3701 0050 0000 2505 05. Geschäftsführung: Christian Hümmeler.

Das Bezugsgeld enthält 7 % Mehrwertsteuer. Gültig: Anzeigenpreisliste Nr. 26 vom 1. Januar 2024 und unsere Allgemeinen und Zusätzlichen Geschäftsbedingungen. Erfüllungsort und Gerichtsstand, soweit gesetzlich zulässig, ist Köln. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr.

Druck: Mittelrhein-Verlag GmbH, Mittelrheinstr. 2-4, 56072 Koblenz.

Für die Herstellung des EXPRESS wird Recycling-Papier verwendet.
Telefon: 02 21 / 224-0, E-Mail: redaktion@express.de, Telefax Redaktion: 02 21 / 224 27 00

Anzeigen-Service:
Tel. 02 21/92 58 64-10, Fax 0221/224-2491
E-Mail: anzeigen@tageszeitung.koeln
Verantwortlich: Oliver Siegert

Abonnenten-Service:
Tel. 02 21/92 58 64-30,
Fax 0221/224-2332
E-Mail: abo-kundenservice@tageszeitung.koeln

Seit einem Jahr spurlos verschwunden

Was ist nur mit Lina (15) passiert?

Straßburg – Ein Jahr nach dem Verschwinden der Jugendlichen Lina im Elsass deutet in dem spektakulären Kriminalfall in der deutsch-französischen Grenzregion alles auf ein Verbrechen hin. Wie Staatsanwalt Alexandre Chevrier in Straßburg mitteilte, gehen die Fahnder nach derzeitigem Ermittlungsstand davon aus, dass ein zufällig vorbeikommender Krimineller Lina zu sich ins Auto holte und später fesselte.

Da der Verdächtige sich im Sommer das Leben nahm, ohne zu Lina befragt werden zu können und alle Suchaktionen bislang erfolglos blieben, sei das Schicksal der Jugendlichen aber noch nicht abschließend geklärt. Nach einem Jahr ohne Lebenszeichen gibt es aber kaum noch Hoffnung, Lina lebend zu finden.

Die damals 15-Jährige verschwand am 23. September vergangenen Jahres auf dem Weg zum Bahnhof von Saint-Blaise-la-Roche, von wo aus sie nach Straßburg fahren wollte. „Sie war so glücklich. Sie strahlte Fröhlichkeit und Liebe aus, das war wirklich schön. Am Abend zuvor hatten wir zusammen und am Tisch gelacht", sagte die Mutter damals in einem TV-Interview. Die Fahnder ermittelten, dass sie gar nicht in den Zug stieg. Suchmaßnahmen, an denen auch Taucher der deutsch-französischen Wasserschutzpolizei beteiligt waren, blieben ergebnislos. Ein Zeuge wollte die Jugendliche als Beifahrerin in einem Kleinwagen gesehen haben, weshalb Halter entsprechender Autos in der Region ins Visier der Fahnder gerieten.

In diesem Sommer dann stellten Fahnder ein im August 2023 gestohlenes und im Landkreis Emmendingen in Baden-Württemberg zugelassenes Auto sicher, in dem sie nicht nur DNA-Spuren der Jugendlichen, sondern auch deren Handtasche und



„Sie strahlte Fröhlichkeit und Liebe aus", sagte die Mutter über die vermisste Lina. Foto: imago

Stricke fanden, mit denen Lina gefesselt worden sein soll. Blutspuren hingegen wurden in dem Auto nicht entdeckt, wie der Staatsanwalt sagte. Über die Geolokalisation des Autos und Videobilder konnten Kriminaltechniker ermitteln, dass der Wagen sich zum Zeitpunkt von Linas Verschwinden unmittelbar in der Nähe befand.

Der 43 Jahre alte Tatverdächtige, der längere Zeit mit dem gestohlenen Auto unterwegs war, nahm sich nach der Sicherstellung des Wagens am 10. Juli an seinem Wohnort in Besançon in Ostfrankreich das Leben. Wegen mehrerer gewaltsamer Raubtaten hätte er am 22. Juli vor Gericht erscheinen müssen. In der Vergangenheit soll sich der Mann mehrfach in einer Psychiatrie aufgehalten haben.

Gestützt auf die Bewegungsdaten des Autos unternahmen Fahnder in den vergangenen Monaten mehrere aufwendige Suchaktionen in Waldgebieten der Vogesen, wo der Wagen einen längeren Halt eingelegt hatte. Eine Vermutung war, dass der Tatverdächtige Lina dort vergraben haben könnte. Am Ende blieb die Suche aber ergebnislos. Die Ermittlungen gingen aber weiter, betonte die Staatsanwaltschaft.



Udo Jürgens kommt digitalisiert zurück auf die Bühne. Foto: BMCMedia

Das große Comeback von Udo Jürgens (†)

Mit fast 40 Jahren Verspätung erscheint ein bislang unveröffentlichter Song von Udo Jürgens. Die romantische Ballade „Als ich fortging" wurde im Archiv eines Plattenlabels entdeckt und heute veröffentlicht. Am 30. September wäre Udo Jürgens 90 Jahre alt geworden. „Wir waren innerlich immer auf der Suche und haben gehofft, noch etwas zu finden, was Udo geschrieben hat", sagte Tochter Jenny Jürgens. Zudem startet Ende Oktober die große „Da Capo Udo Jürgens"-Show – ein musikalisches Best Of. Jürgens singt live auf einer LED-Wand und sein Original-Orchester unter der Leitung von Pepe Lienhard spielt. Termin sind u.a. in Düsseldorf am 22.November.

Mallorca: Drohnen als Lebensretter



Spanien, Santanyi: Eine Sicherheits- und Überwachungsdrohne startet für einen Flug über die Küste von Cala d'Or auf Mallorca. Foto: dpa

Sie warnen Badegäste, werfen Westen ab

Palma – Jedes Jahr ertrinken Badegäste auf Mallorca, in diesem Jahr bereits 18 Menschen. Die Rettungsschwimmer haben viel zu tun und protestieren wegen Überbelastung und Personalmangel.

Um die Zahl der Unglücksfälle zu reduzieren, sollen künftig Drohnen eingesetzt werden. In der Gemeinde Santanyí wird ein solches Gerät bis Ende September erprobt: Nicht nur bei in Not geratenen Schwimmern könne das Flugobjekt helfen. „Wir können auch Boote filmen, die sich nicht an die Regeln halten. So kann die Polizei später Knöllchen verteilen", sagt Firmenchef Adrián Plazas vom Unternehmen General Drones aus Valencia und hebt die Vorzüge seiner Drohnen hervor, die bis zu sechs Kilometer weit fliegen kann und Lautsprecher hat: „Unser Pilot spricht Spanisch und Englisch. Damit kann er Durchsagen machen. Theoretisch könnten wir auch Aufnahmen in anderen Sprachen abspielen." An der Maschine seien außerdem zwei Schwimmwesten angebracht, die im Notfall abgeworfen werden können.

15.000 Euro lässt sich Santanyí das Pilotprojekt kosten. Andere Gemeinden auf Mallorca hätten ihr Interesse bekundet. Darunter auch Palma, die für den Ballermann zuständig ist und angekündigt hat, den Strand „intelligent" machen zu wollen. Neben einer App zur Miete von Sonnenschirmen und -liegen sollen eine Videoüberwachung und eben auch Drohnen eingeführt werden.

Es war ihre Abschlussfahrt! Frau raste in Fußgängergruppe…


Spuren der Tragödie: Das Wrack des Unfallwagens Foto: dpa

Die Anteilnahme ist groß: Polizisten kamen gestern zur Gesamtschule in Duisburg. Foto: dpa

Duisburger Schülerinnen sterben in Italien

Lido di Camaiore –Tragisches Ende einer Klassenfahrt nach Italien: Bei einem Verkehrsunfall an der Mittelmeerküste der Toskana sind zwei 17 und 18 Jahre alte Schülerinnen aus Duisburg ums Leben gekommen. Die beiden Teenager wurden im Strandbad Lido di Camaiore vom Auto einer 44-jährigen Frau erfasst, die mit hoher Geschwindigkeit durch die Innenstadt raste. Insgesamt gibt es sieben Verletzte, darunter eine weitere deutsche Schülerin. Eine andere Frau schwebte noch in Lebensgefahr.

Die Schülerinnen waren mit einer Abschlussklasse der Gesamtschule Duisburg-Mitte seit Freitag vergangener Woche in der Toskana unterwegs. An den dortigen Stränden ist die Hauptsaison seit einigen Tagen vorbei. Vor allem aus dem Ausland sind aber immer noch viele Feriengäste unterwegs, auch Schulklassen. Unter den Verletzten sind auch drei Urlauber aus Frankreich.

Gegen die Fahrerin - eine Brasilianerin, die in Italien lebt - wird wegen eines Tötungsdelikts im Straßenverkehr ermittelt. Die 44-Jährige wurde ebenfalls verletzt, konnte das Krankenhaus aber nach einigen Stunden verlassen. Sie wurde von der Polizei in Arrest genommen. Nach Angaben von Augenzeugen war sie am Mittwochabend mit ihrem schwarzen Pkw gegen 19 Uhr durch die belebte Innenstadt gerast. Dabei soll sie auch zwei rote Ampeln missachtet haben. Mehrere Fußgänger wurden frontal erfasst, auch die beiden Deutschen. Die Fahrt endete erst, nachdem die 44-Jährige mit ihrem Wagen mehrere geparkte Autos mitgenommen hatte.

Die näheren Hintergründe waren am Tag danach noch unklar. Die Polizei entnahm der Frau eine Blutprobe, um festzustellen, ob Alkohol oder Drogen im Spiel waren. Nach Informationen der italienischen Nachrichtenagentur Ansa war der Test jedoch negativ. Zeugen berichteten, dass die Frau nach dem Ende der Todesfahrt abwesend gewirkt und sich merkwürdig verhalten habe. Ein Junge sagte: „Die Frau hat mit den Augen ins Leere gestiert.“ Möglicherweise stand sie unter Schock.

Bei der lebensgefährlich Verletzten soll es sich um eine etwa 60 Jahre alte Frau handeln. Die Stadtverwaltung von Camaiore kündigte für Freitag einen Schweigeminute in der gesamten Gemeinde an. Bürgermeister Marcello Pierucci sprach den Familien und Freunden der Todesopfer sein Beileid aus.

Das Zentrum von Lido di Camaiore war zum Zeitpunkt des Unfalls trotz regnerischen Wetters noch belebt. Bürgermeister Pierucci sagte im TV-Sender 50Canale: „Das Auto hat alles überfahren, was ihm in die Quere kam.“ Eine Augenzeugin beschrieb die Fahrt des Wagens im Fernsehsender der Rai mit den Worten: „Das war wie eine Gewehrkugel.“

Nach dem Unfall werden Lehrer und Schüler der Gesamtschule nun psychologisch betreut. NRW-Schulministerin Dorothee Feller (CDU) versprach: „Wir werden alles tun, um die Schule in dieser Zeit bestmöglich zu unterstützen.“ Auch Ministerpräsident Hendrik Wüst äußerte seine Anteilnahme und Betroffenheit.

Vor der Schule standen am Morgen Lehrkräfte und redeten miteinander. Einige Schüler kamen mit Blumen ans Tor. Die Trauer und das Entsetzen sind groß.


Ein Teil der Unglücksstelle in der Ortschaft Lido Di Camaiore ist mit Flatterband abgesperrt. Foto: dpa

Rhein: Greenpeace misst mehr Plastik

Düsseldorf – Immer mehr Plastik im Rhein. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Studie der Umweltschutzorganisation Greenpeace. Zwischen Köln und Düsseldorf wurde die Belastung in den vergangenen Jahren nicht wenigerr, sondern hat weiter zugenommen. Bei Proben, die zwischen Köln und Düsseldorf entnommen wurden, fanden sich flussaufwärts durchschnittlich 1,1 fabrikneue Mikroplastikpartikel pro Kubikmeter Rheinwasser, wie Greenpeace mitteilte. Besonders auffällig sei die hohe Konzentration am Chemiepark Dormagen.Die Verschmutzung war an manchen Stellen laut Angaben rund doppelt so hoch wie im Jahr 2020, als Greenpeace erstmals über die Belastung des Rheins mit Mikroplastik berichtete. Bei einer Untersuchung Ende 2021 hatte die Organisation 0,63 fabrikneue Mikroplastikpartikel pro Kubikmeter Rheinwasser entdeckt.

Gastprofessur an Uni geht an Laschet


Armin Laschet Foto: dpa

Duisburg – Der frühere NRW-Ministerpräsident Armin Laschet wird im kommenden Wintersemester Gastprofessor für Politikmanagement an der NRW School of Governance der Universität Duisburg-Essen. Laschet werde sein Wissen an Master-Studierende in einem Seminar weitergeben, teilte die Uni mit. Außerdem soll es auch eine öffentliche Vorlesung geben.

Der 63-Jährige folgt damit auf die Grünen-Politikerin Renate Künast, die die Gastprofessur der Stiftung Mercator im Wintersemester 2023/24 innehatte. In früheren Jahren waren unter anderem auch schon Andrea Nahles (SPD), Annegret Kramp-Karrenbauer und Christian Wulff (beide CDU) sowie Gregor Gysi (Linke) Gastprofessoren für Politikmanagement an der Hochschule.

2017 wurde Laschet NRW-Ministerpräsident. Vier Jahre später übernahm er 2021 den Bundesvorsitz der CDU und wurde im selben Jahr Kanzlerkandidat der Union. Seit der letzten Bundestagswahl ist er Mitglied des Deutschen Bundestages.

EXPRESS-RÄTSELSPASS

Gewinnen Sie 200 Euro beim Kreuzworträtsel

Jede Woche verlosen wir 200 Euro unter allen Teilnehmern, die das richtige Lösungswort errätselt haben. Nennen Sie uns unter Angabe Ihres Namens und der Telefonnummer das Lösungswort auf der Gewinnhotline:

01378 90 60 20

(0,50 Euro/Anruf) oder senden Sie uns eine SMS mit **EXPRESS**, der Lösung, Name und Adresse an die:

99 6 99 (0,50 Euro/SMS)

1 2 3 4 5

				3			7	
		7			1			
3	6	4			5	○		
2					8	4		
7	8				6		3	
5	4			9			1	
		3		2		1		5
	9					8	2	6
					4	3		

Sudoku – 50 Euro gewinnen

Wir verlosen jede Woche 50 Euro beim Sudoku-Gewinnspiel. Nennen Sie uns Ihren Namen, Ihre Telefonnummer und die Lösungszahl im Kreis unter: **01378 90 19 10** (0,50 Euro/Anruf). Oder senden Sie uns eine SMS mit **expsudoku**, Lösung, Name und Adresse an die: **99 6 99** (0,50 Euro/SMS).

Die Geldpreisgewinner werden unter allen Teilnehmern der drei Titel des Verlages M. DuMont Schauberg ermittelt. Teilnahmeschluss ist heute um 20 Uhr. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Veranstalter: M. DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung GmbH & Co. KG. Bei einer Teilnahme gelten unsere AGB als akzeptiert. Diese AGB finden Sie unter: www.express.de/gewinnspiel-agb

Haupt mit lockigem Haar
leicht erreichbar
italienisch: Liebe
Ampelfarbe
Haushaltsplan
Gefangener eines Erpressers
alte französische Münze
Entsetzen, Grauen
Pferdesportler
Kurzform von Eduard
lästig sein, stören
nicht brav
achten, anerkennen
Inselstaat im Pazifik
abgelegene Gegend
zu Fuß gehen
Stadt an der Mosel
Schutzwand in Schiffen
Ausruf des Erstaunens
dürres Zweigwerk
kurzärmeliges Oberteil
englisch: wir
Tatkraft
Küstenvogel
Kurzform von Los Angeles
Nadelbaum, Taxus
jammernd weinen
deutscher Naturheilkundiger († 1897)
französisch: der
Vorname des Trompeters Armstrong
Vorname von Clinton
unterordnen, gehorchen

RM308021 2024220

2	1	7	8	4	6	3	9	5
3	4	5	7	9	1	6	2	8
8	6	9	5	2	3	7	1	4
6	9	8	1	7	4	5	3	2
4	2	1	9	3	5	8	6	7
5	7	3	2	6	8	1	4	9
7	5	6	4	1	2	9	8	3
1	8	2	3	5	9	4	7	6
9	3	4	6	8	7	2	5	1

Lösung des letzten Sudokus

■G■■■D■■■R■■A■
■ARBEITSLOSER■
■LILIE■U■MANGA
■LAUF■IRLAND■G
FESTREDE■N■UWE
■N■■I■E■AZOREN
■BERGWEIDE■ORT
■LAU■A■
BAUHERR
■S■ESTE
■ERNTEN

Lösung des letzten Rätsels: Moewe

Tagestipps Freitag

Kriminalfilm

Katharina Tempel – Was wir fürchten



Ausgerechnet an dem Tag, an dem ihre Paartherapie beginnt, werden Kommissarin Katharina Tempel (Franziska Hartmann) und ihr Mann Volker (Florian Stetter) sowie ihr Chef zu einer Schießerei ins Gericht gerufen. Dem jungen Untersuchungshäftling Felix Brenner ist in Anwesenheit von Staatsanwältin Golda Hopkins die Flucht gelungen. ARTE 20.15 Uhr

Dramareihe

Feuerwehrfrauen – Heim gesucht



Ein Jahr nachdem sich die Feuerwehrfrauen Meike (Katja Danowski, l.) und Anja (Nadja Becker) kennengelernt haben, sind sie Freundinnen geworden – wenn sie nicht solche Geheimniskrämerinnen wären. Anja verheimlicht, dass sie nach ihrem Job auch ihr Haus verloren hat. Meike kann nicht eingestehen, dass sie heimlich ihre Rückkehr zur Bundeswehr plant. ARD 20.15 Uhr

Dokumentarfilm

Hallelujah: Leonard Cohen, ein Leben, ein Lied



Am 21. September wäre Leonard Cohen (Foto) 90 Jahre alt geworden. Der Film beleuchtet das Leben und das musikalische Schaffen des Singer-Songwriters anhand seines Liedes „Hallelujah", das zur Hymne wurde. Zu Wort kommen seine Partnerin Dominique Isserman (Foto), sein Produzent John Lissauer und der Rabbi Mordecai Finley. ARTE 21.45 Uhr

Thriller

Sicario



Der brutale Drogenkrieg an der Grenze zwischen Mexiko und den USA gerät außer Kontrolle und fordert immer mehr Opfer. Die US-Navy stellt ein Sondereinsatzkommando zusammen und schickt es los, um einen mächtigen Kartell-Boss zu schnappen. Darunter ist auch die Agentin Kate Macer (Emily Blunt). Doch der Einsatz läuft nicht wie geplant. Die Gruppe wird unterlaufen und es stellt sich die Frage: Wem kann man noch trauen? PRO7 22.55 Uhr

ARD

5.00 Monitor **5.30** Morgenmagazin **9.00** Tagesschau **9.05** Hubert ohne Staller. Krimiserie. Hahn im Korb **9.55** Tagesschau **10.00** Meister des Alltags **10.30** Gefragt – Gejagt **11.15** ARD-Buffet **12.00** Tagesschau **12.10** Mittagsmagazin
14.00 **Tagesschau**
14.10 **Rote Rosen** Telenovela
15.00 **Tagesschau**
15.10 **Sturm der Liebe** Telenovela (D 2024)
16.00 **Tagesschau**
16.10 **Gefragt – Gejagt: Allein gegen alle** Quizshow
17.00 **Tagesschau**
17.15 **Brisant** Boulevardmagazin
18.00 **Gefragt – Gejagt** Quizshow
18.50 **Quizduell-Olymp** Quizshow
19.45 **Sportschau vor acht**
19.50 **Wetter**
19.55 **Wirtschaft**
20.00 **Tagesschau**

Feuerwehrfrauen - Heim gesucht
Bei der Urkundenübergabe an eine junge Feuerwehrkollegin bittet Rainer (Merlin Sandmeyer) die unsichere Anja (Nadja Becker), der Gruppe noch etwas zu sagen. **Dramareihe 20.15 Uhr**

20.15 **Feuerwehrfrauen – Heim gesucht** Dramareihe (D 2024). Mit Nadja Becker, Katja Danowski. Die Freundschaft von Anja und Meike steht vor einer harten Probe. Und das ist nicht das einzige drohende Ungemach: In ihrem Landkreis treibt ein Feuerteufel sein Unwesen.
21.45 **Tagesthemen**
22.20 **Wäldern – Das Böse in den Spiegeln** Mysteryreihe (D 2024). Mit Rosalie Thomass, Sabine Vitua. Lara ist noch immer auf der Suche nach ihrer von der Polizei für tot erklärten Nichte Magda. Zugleich ist sie in Wäldern zu einer Detektivin des Unerklärbaren geworden.
23.50 **Kommissar Wallander – Mörder ohne Gesicht** Krimireihe (D/GB/S 2010)
01.20 **Tagesschau**
01.25 **Feuerwehrfrauen – Heim gesucht** Dramareihe (D 2024). Mit Nadja Becker
02.58 **Tagesschau**
03.00 **Kommissar Wallander – Mörder ohne Gesicht** Krimireihe (D/GB/S 2010)

ZDF

5.30 Morgenmagazin. Infotainment **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne. Magazin **10.30** Notruf Hafenkante. Krimiserie. La Paloma (Wh.) **11.15** SOKO Stuttgart. Krimiserie. Im Namen Gottes (Wh.) **12.00** heute **12.10** Mittagsmagazin. Infotainment
14.00 **heute – in Deutschland**
14.15 **Die Küchenschlacht** Kochshow
15.00 **heute Xpress**
15.05 **Bares für Rares** Unterhaltung
16.00 **heute – in Europa**
16.10 **Die Rosenheim-Cops** Krimiserie (D 2009). Ein Hai weniger (Wh.)
17.00 **heute**
17.10 **hallo deutschland** Magazin
18.00 **SOKO Wien** Krimiserie (A 2020). Falsche Signale (Wh.)
19.00 **heute**
19.25 **Bettys Diagnose** Krankenhausserie (D 2023). Ein großer Schritt (Wh.)

Ein Fall für zwei
Rechtsanwalt Benjamin Hornberg (Antoine Monot, r.) steht vor der schwierigen Frage, ob sein Mandant, der verurteilte Mörder Mike (Kasem Hoxha), wirklich geläutert ist. **Krimiserie 20.15 Uhr**

20.15 **Ein Fall für zwei** Krimiserie (D 2024). Entzweit. Mit Wanja Mues, Antoine Monot. Der verurteilte Totschläger Mike Thorak wird nach sieben Jahren vorzeitig aus der JVA entlassen. Kurz darauf wird seine damalige Anwältin, Elvira Brockstein, tot in ihrer Wohnung gefunden. Thorak, der Elvira Rache für seine Verurteilung angekündigt hatte, wird erneut festgenommen. Benjamin Hornberg übernimmt seine Verteidigung.
21.15 **Letzte Spur Berlin** Krimiserie (D 2022). Straßenkinder (Wh.)
22.00 **heute journal**
22.30 **heute-show** Satireshow. Moderation: Oliver Welke
23.00 **ZDF Magazin Royale**
23.30 **aspekte** Widerborstig – Was haben Haare mit Protest zu tun?
00.15 **heute journal update**
00.30 **Ermittler!** Dokumentation
01.15 **Günter Netzer – Der Rebell am Ball** Dokumentation (Wh.)
02.00 **Terra X: Weltstädte**
02.45 **Terra X: Ein Tag in New York 1882** Dokumentation (Wh.)

RTL

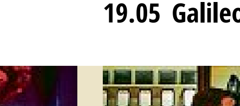
5.20 CSI **6.00** Punkt 6 **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** GZSZ (Wh.) **9.30** Unter uns (Wh.) **10.00** Ulrich Wetzel – Das Strafgericht **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht. Zuhause nicht mehr sicher – Wer stellt einer Alleinerziehenden nach? **12.00** Punkt 12
15.00 **Barbara Salesch – Das Strafgericht** Doku-Soap. Abrasiert – Haarige Attacke im Barber-Shop!
16.00 **Ulrich Wetzel – Das Strafgericht** Professorin wird durch ominösen Blumenstrauß abgehört
17.00 **Ulrich Wetzel – Der Ermittlungsrichter** Dokumentation
17.30 **Unter uns** Katz und Maus
18.00 **Explosiv** Boulevardmagazin
18.30 **Exclusiv** Boulevardmagazin
18.45 **RTL Aktuell**
19.05 **Alles was zählt** Daily Soap. Verhärtete Fronten
19.40 **GZSZ** Daily Soap. Ein Kind kommt selten allein

Top Dog Germany
... „Der beste Hund Deutschlands": Alexander stürzt sich mit seiner Bayerischen Gebirgsschweißhündin „Franziska" in den Parcours, der in Runde 1 zu absolvieren ist. **Unterhaltung 20.15 Uhr**

20.15 **Top Dog Germany – Der beste Hund Deutschlands** Unterhaltung. Moderation: Frank Buschmann, Jan Köppen, Laura Wontorra. Auch heute warten spannende Hindernisse und ein komplett neuer Parcours auf die Vierbeiner und ihre Halter.
22.30 **Die faszinierendsten Tiergeschichten der Welt** Unterhaltung. Hier dreht sich alles um die besten Storys rund um Vierbeiner, Fisch und Federvieh. Dabei darf sich gewundert, gelacht und gestaunt werden.
00.00 **RTL Nachtjournal**
00.25 **RTL Nachtjournal Spezial: AfD – Verrohung einer Partei**
00.43 **RTL Nachtjournal – Das Wetter**
00.45 **CSI: Miami** Krimiserie (USA 2002). Alte Wunden. Mit David Caruso, D.W. Moffett
01.30 **CSI: Miami** Krimiserie (USA 2002). Die Rache ist mein. Mit David Caruso, Michael Bergin
02.25 **CSI: Miami** Krimiserie (USA 2002). Radioaktiv. Mit David Caruso

SAT1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Infotainment. Moderation: Karen Heinrichs, Christian Wackert. Zu Gast: Hannes Jaenicke, Marie Helmschmied **10.00** Auf Streife. Reality-Soap. Wer ist hier der Boss? / Wo ist Tristan? / Am Bulli angebumst **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Reality-Soap. Auf der Verliererstraße / Über den Wolken
15.00 **Auf Streife** Reality-Soap. No Baby On Board / Die Raser-Gang
17.00 **Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt** Reality-Soap
18.00 **Notruf** Infomagazin. Je oller, je doller. Moderation: Bärbel Schäfer
18.30 **Notruf** Infomagazin. Doppelte Gefahr. Sanitäter Christian Strzoda muss einen Schlaganfallpatienten versorgen.
19.00 **Die Spreewaldklinik** Krankenhausserie (D 2024). Katerstimmung
19.45 **Sat.1 :newstime**



The Tribute - Die Show der ...
... „Musiklegenden": Jurymitglied Bertram Engel (l.) erklärt Moderator Matthias Opdenhövel wie er zu seiner Bewertung der Performance auf der Bühne gekommen ist. **Show 20.15 Uhr**

20.15 **The Tribute – Die Show der Musiklegenden** Moderation: Matthias Opdenhövel. Sängerin Yvonne Catterfeld, ESC-Ikone Conchita Wurst und Panikorchester-Legende Bertram Engel suche in dieser Show die beste Coverband von ganz Deutschland. Der Siegerpreis: Ein Konzert vor bis zu 5000 Zuschauern.
22.35 **99 – Wer schlägt sie alle?** Spielshow. Moderation: Panagiota Petridou. 100 Kandidaten kämpfen um den Gewinn von 99 000 Euro. (Wh.)
01.15 **The Tribute – Die Show der Musiklegenden** Moderation: Matthias Opdenhövel (Wh.)
03.05 **Die Dreisten Drei – Die Comedy WG** Comedyshow
03.30 **Die Dreisten Drei – Die Comedy WG** Comedyshow
03.50 **Die Dreisten Drei – Die Comedy WG** Comedyshow
04.10 **Die Dreisten Drei – Die Comedy WG** Comedyshow (Wh.)
04.45 **Auf Streife – Die Spezialisten** Reality-Soap. Vom Winde verweht

PRO7

5.05 taff (Wh.) **5.50** Galileo (Wh.) **6.55** How I Met Your Mother **7.45** Die Goldbergs **8.40** Brooklyn Nine-Nine. Der letzte Coup (2) / Wir fangen Verbrecher und sehen gut dabei aus **9.40** Die Simpsons **10.30** How I Met Your Mother. Das perfekte Paar / Der Durchhänger **11.30** Scrubs. Mein Leidensgenosse / Mein Walkie Talkie **12.25** Two and a Half Men. Ein Opossum auf Chemo / Der fleischliche Pausenfüller / Das böse Lachen / Nicht in meinen Mund!
14.10 **The Middle** Die königliche Hochzeit / Der zweite Muttertag
15.10 **The Big Bang Theory** Sitcom. Howards Phasen / Terror in der Stadt der Rosen / Fast wie Einstein / Freiflug nach Genf
17.00 **taff** Magazin
18.00 **ProSieben :newstime**
18.15 **Die Simpsons** Das Ding, das aus Ohio kam / FoodFellas
19.05 **Galileo** Magazin



Kingsman: The Secret Service
Oxford oder Budapester: Für Geheimagent Harry Hart (Colin Firth, l.) und seinen Schützling „Eggsy" (Taron Egerton) hat die Wahl der Schuhe mit der Waffentauglichkeit zu tun. **Actionkomödie 20.15 Uhr**

20.15 **Kingsman: The Secret Service** Actionkomödie (GB 2014). Mit Taron Egerton, Colin Firth. Regie: Matthew Vaughn. Der Brite Harry Hart ist ein Agent der geheimen und regierungsunabhängigen Kingsman. Eines Tages trifft er auf Eggsy, dessen Vater einst ebenfalls Mitglied der Kingsman war. Er nimmt den jungen Mann bei sich auf und schleust ihn in das harte Rekrutierungsprogramm seiner Organisation ein. Bei ihrem ersten Auftrag geraten sie an den Milliardär Richmond Valentine, der mit einem ominösen Plan die Welt „retten" will.
22.55 **Sicario** Thriller (USA 2015). Mit Emily Blunt, Benicio del Toro. Regie: Denis Villeneuve
01.20 **Kingsman: The Secret Service** Actionkomödie (GB 2014). Mit Taron Egerton, Colin Firth. Regie: Matthew Vaughn (Wh.)
03.40 **ProSieben :newstime**
03.45 **Sicario** Thriller (USA 2015). Mit Emily Blunt, Benicio del Toro. Regie: Denis Villeneuve (Wh.)

WDR

5.25 Lokalzeit OWL **5.50** Lokalzeit Südwestfalen **6.20** Lokalzeit aus Bonn **6.50** Lokalzeit aus Duisburg **7.20** neuneinhalb – für dich mittendrin **8.00** Superpflanzen – Die blühende Revolution **8.15** Knietzsche, der kleinste Philosoph der Welt. Knietzsche und das Klima **8.25** Wer weiß denn sowas? **9.10** Monitor **9.40** Aktuelle Stunde **10.25** Regionales **10.55** Planet Wissen **11.55** Leopard, Seebär & Co. **12.45** Aktuell **13.00** Giraffe, Erdmännchen & Co. **13.50** Nashorn, Zebra & Co. **14.20** Morden im Norden. Angst / Kurzschluss
16.00 **Aktuell**
16.15 **Hier und heute** Infomagazin
18.00 **Aktuell / Lokalzeit**
18.15 **Was kostet** Dokumentation
18.45 **Aktuelle Stunde**
19.30 **Regionales**
20.00 **Tagesschau**
20.15 **Sabine Heinrich umrundet NRW (2/4)** Dokumentation. Vom Selfkant durchs Münsterland
21.00 **Grenzgeschichten**
21.45 **Aktuell**
22.00 **Kölner Treff** Talkshow. Gäste: Joachim LLambi, Peter Brings, Eko Fresh, Mai Thi Nguyen-Kim, Werner Hansch, Thelma Buabeng Hera Lind
00.00 **Ladies Night Youngstars**

VOX

5.05 Medical Detectives. Doku-Serie. Mitten aus dem Leben **5.15** CSI: NY. Krimiserie. Stumme Zeugen / Ruhe sanft / Das Fenster zum Hof **7.40** CSI: Vegas. Krimiserie. Löwenopfer / Auf der Straße der Entbehrung / Man stirbt nur zweimal / Absturzwinkel **11.15** CSI: Miami. Krimiserie. Spurenleger (Teil 2) / Tunnelblick / Ihre letzte Leiche **14.00** Verklag mich doch! Reality-Soap. Mann mit Doppelleben täuscht eigenen Tod vor / Vater kämpft um Schulpflicht seiner Tochter **15.00** Shopping Queen. Doku-Soap. Tag 5: Astrid, Ostfriesland
16.00 **Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen** Reality-Soap. Lara Sigl & Leni Schäpe vs. Alexandra Göldner
17.00 **Zwischen Tüll und Tränen** Doku-Soap (D 2024)
18.00 **First Dates** Dateshow. Moderation: Roland Trettl
19.00 **Das perfekte Dinner** Kochshow. Tag 5: Julius, Berlin
20.15 **Daniela Katzenberger** Infotainment. Bratwurstanstich und der große Tag / Daniela beim Fitnesscontest
22.15 **Full House – Familie XXL** Doku-Soap (D 2024). Renovieren mit kleinem Geldbeutel
00.20 **VOX Nachrichten**
00.40 **Snapped** Dokumentation

RTLZWEI

5.10 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller. Reality-Soap. Mauro bei Norbert / Mauro bei Frank / Sükrü bei Rüdiger, Edgar und Rita / Mauro bei Mona und Alena **9.00** Frauentausch. Reality-Soap. Petra tauscht mit Nadine / Silvia tauscht mit Tanja **12.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock. Doku-Soap. Ärger im Block **14.55** Hilf mir! Jung, pleite, verzweifelt ... Doku-Soap. Der Schwiegervater nervt
16.00 **RTLZWEI News**
16.04 **RTLZWEI Wetter**
16.05 **Helft uns! Die Familienretter** Realityshow. Breakneck-Bros
17.05 **Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken** Doku-Soap. Neue Perspektiven / Arztmuffel
19.05 **Berlin – Tag & Nacht** Daily Soap (D 2024). Ein Neustart und ein Versprechen
20.15 **Die Unfassbaren 2 – Now You See Me** Thriller (USA 2016). Mit Jesse Eisenberg, Mark Ruffalo. Regie: Jon M. Chu
22.50 **Operation: 12 Strong** Kriegsdrama (USA 2018). Mit Chris Hemsworth, Michael Shannon. Regie: Nicolai Fuglsig
01.20 **Layers Of Lies** Actionfilm (FIN 2022). Mit Ramin Sohrab, Jessica Wolff. Regie: Ramin Sohrab

KABEL 1

5.00 Wettkampf der Waffenschmiede. Doku-Soap. Das Schwert von Sergeant Hayden (Wh.) **5.45** Elementary. Krimiserie. Möglichkeit zwei / Die Frau mit den Blumen / Stadt im Dunkeln / Haus in Flammen / Ein Schritt näher **10.10** The Mentalist. Krimiserie. Der Zauberer / High School Drama / Rote Absätze / Man nennt es Gier / Das offene Grab **14.50** Castle. Krimiserie. Tod im Pool **15.50** Kabel Eins :newstime
16.00 **Castle** Krimiserie (USA 2011). Lieben und Sterben in L.A.
16.55 **Abenteuer Leben täglich** Infomagazin. Speakeasy in Manhattan
17.55 **Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt** Kochshow. „Ingo's Speiselokal", Barth
18.55 **Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum** Reality-Soap. Hausmeister Atze pimpt die Bierpongbar
20.15 **Criminal Minds: Evolution** Krimiserie. Mordkoffer / Verdrängte Momente
22.15 **Navy CIS** Krimiserie. Tod durch Gartenzwerg / Hand und Fuß
00.10 **Criminal Minds** (USA 2013). Hundert und ein halber Tag
01.05 **Kabel Eins :newstime**
01.10 **Criminal Minds: Evolution** Mordkoffer / Verdrängte Momente

SWR

5.30 Das kleine 1x1 der Artenkunde **5.45** Reisanbau auf den Philippinen **6.00** SWR3 Morningshow **7.55** Sturm der Liebe **8.45** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte. Mitläufer **9.30** Alles Klara. Die falsche Braut **10.20** Giraffe, Erdmännchen & Co. **10.50** Brisant (Wh.) **11.20** Eisenbahn-Romantik **11.50** Verrückt nach Meer **12.40** ARD-Buffet **13.25** Die Besten im Südwesten **13.55** Wer weiß denn sowas? **14.40** Meister des Alltags **15.10** Quizduell-Olymp
16.00 **Aktuell**
16.05 **Kaffee oder Tee** Infomagazin
17.00 **Aktuell**
17.05 **Kaffee oder Tee** Infomagazin
18.00 **Aktuell**
18.15 **Landesschau BW**
19.30 **Aktuell**
20.00 **Tagesschau**
20.15 **Expedition in die Heimat** Genusstour durchs Elsass
21.00 **Tietjen campt – der Roadtrip** Reportage
21.45 **Aktuell**
22.00 **Nachtcafé** Talkshow
23.30 **Krause kommt!** Unterhaltung
00.15 **Gesicht der Erinnerung** Drama (D 2022)
01.45 **Eisenbahn-Romantik**

ARTE

7.25 Stadt Land Kunst **9.00** 360° Reportage **9.55** Golf von Kalifornien **11.40** Die Bienenflüsterer (Wh.) **12.10** Re: (Wh.) **12.40** Stadt Land Kunst **14.15** Hochzeit auf Italienisch. Komödie (F/I 1964) (Wh.) **15.55** Sophia Loren – Porträt einer Diva (Wh.) **16.55** Wenn die Natur aufhorchen lässt (Wh.) **17.50** Die wundersame Welt der Gironde **18.35** Die Loire – Von den Schlössern bis zum Atlantik **19.20** Arte Journal **19.40** Re: **20.15** Katharina Tempel – Was wir fürchten. Krimi (D 2024) **21.45** Hallelujah: Leonard Cohen, ein Leben, ein Lied. Doku-Film (USA 2021) **23.35** Leonard Cohen: Live in London **0.40** Manayek – Der Verräter **1.30** Die Newsreader

S-RTL

11.35 Monster High **12.05** DreamZzz – Die Nacht der Nimmerhexe **12.35** Zig & Sharko **13.00** Willkommen bei den Louds **13.30** SpongeBob **14.00** Alvinnn!!! **14.40** Agent 203 **15.10** 100% Wolf – Die Legende von Svenberg **15.40** Idefix und die Unbeugsamen **16.05** Woozle Goozle **16.35** Grizzy & die Lemminge **17.05** Paw Patrol **18.05** SpongeBob Wunsch-Freitag **18.25** Willkommen bei den Louds **19.05** Voll zu spät! **19.45** Die Casagrandes **20.15** Die drei Musketiere. Abenteuerfilm (D/F/GB/USA 2011) **22.25** Jack Hunter und die Suche nach dem Grab des Pharao. Actionfilm (USA 2008) **0.25** Die Nanny. Sitcom **0.55** Teleshoppingsendung

KIKA

11.10 Mumintal **12.20** Mascha und der Bär **12.25** The Garfield Show **12.50** Sherlock Yack **13.15** Taylors Welt der Tiere **13.40** Die beste Klasse Deutschlands 2024 **13.55** Superhero Academy **14.10** Schloss Einstein – Erfurt **15.00** Mako – Einfach Meerjungfrau **15.45** Mia and me **16.10** Power Sisters **16.35** The Garfield Show **17.00** Anna und der wilde Wald **17.25** Animanimals **17.30** Die Schlümpfe **18.05** Nö-Nö Schnabeltier **18.20** Feuerwehrmann Sam **18.40** Löwenzähnchen **18.47** Baumhaus **18.50** Sandmännchen **19.00** Leo da Vinci **19.25** logo! **19.30** Die beste Klasse Deutschlands 2024 **20.00** Edvard

3SAT

10.30 Rundschau (Wh.) **11.15** Reporter: Bildung im Wandel – Lehrer will die Schule auf den Kopf stellen (Wh.) **11.50** selbstbestimmt (Wh.) **12.20** Katrin – Krebskrank und schwanger (Wh.) **13.05** 37°Leben (Wh.) **13.35** Die Azoren – Grünes Inselparadies (Wh.) **14.05** Wunder der Baukunst **16.15** Terra X: Der Wormser Wunderbau (Wh.) **17.00** Terra X: Mythos Burg **18.30** nano **19.00** heute **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Wir wollten aufs Meer. Drama (D 2012) **22.00** ZIB 2 **22.30** Die Agentin. Thriller (F/ISR/D/USA/GB 2019) **0.20** 10 vor 10 **0.50** Reschke Fernsehen (Wh.) **1.20** Willkommen Österreich (Wh.)

SKY

18.00 Fußball: 2. Bundesliga. FC Schalke 04 – SV Darmstadt 98. Live (Sky Bundesliga HD 2) **18.10** Stella. Ein Leben. Drama (D 2020) (Sky Cinema Premieren) **18.25** Industry (Sky Atlantic HD) **20.15** The Penguin (Sky Atlantic HD) **20.15** The Beekeeper. Actionfilm (USA/GB 2024) (Sky Cinema Premieren) **21.25** Mayans M.C. (Sky Atlantic HD) **21.40** Alien – Das unheimliche Wesen aus einer fremden Welt. Sci-Fi-Film (USA/GB 1979) (Warner TV Film) **21.55** The Calling – Ruf des Bösen. Thriller (USA/CDN 2014) (Sat.1 Emotions) **22.00** Dune: Part Two. Sci-Fi-Film (USA 2024) (Sky Cinema Premieren) **22.30** Alert: Missing Persons Unit (Warner TV Serie)

Weil er beim Reifenwechsel gegen Gegner verloren hat

Raab stocksauer auf Elton



Mit der brandneuen Quiz- und Competition-Show #DGHNDMBSR hat Stefan Raab sein TV-Comeback auf RTL+ gefeiert. Foto: Raab Entertainment / RTL / Julia Feldhagen

Moderator Elton Foto: picture alliance/dpa

Köln – Er kann (fast) alles – verlieren gehört nicht dazu. Für RTL+ hat Stefan Raab eine neue Show erfunden, die am Mittwochabend erstmals zu sehen war. Was die Zuschauerinnen und Zuschauer nicht mitbekamen: nach seiner Premiere war Stefan Raab stinksauer!

VON SIMON KÜPPER
vermischtes@express.de

Denn zuvor hatte er in einem der Spiele gegen Kandidat Sören verloren – die Schuld dafür aber ganz klar bei Moderator Elton gesehen. Die Kontrahenten hatten im Reifenwechseln gegeneinander antreten müssen. Die Regeln waren klar und einfach: Wer zuerst vier Reifen gewechselt hat, siegt. Alle Radmuttern mussten wieder reingedreht sein, und zwar so fest, dass Elton diese nicht mit Handkraft wieder lösen konnte.

Zwischenzeitlich hatte Elton Kandidat Sören schon kurz vorm Ziel gesehen – was Raab unter Druck setzte. Dieser war dadurch wohl unaufmerksam, drückte die Klingel als Zeichen dafür, dass er fertig sei, daher hastig. Zu hastig.

Radmutter war noch locker

Denn eine Radmutter hielt der Überprüfung Eltons nicht stand. Ohne Mühe drehte er diese wieder heraus. Damit hatte Raab das Spiel verloren – was diesen regelrecht fuchste. EXPRESS weiß: Noch Minuten nach dem Ende der Aufzeichnung schimpfte Raab wie ein Rohrspatz über die vermeintlich falschen Ansagen von Moderator Elton. Und gab dabei unumwoben zu: „Ich bin echt sauer!“

Die meisten seiner Fans, die die Premieren-Show im Studio verfolgten, lieben ihn aber genau für diese Verbissenheit. Genützt hat ihm dies letztlich jedoch nichts. Kandidat Sören wurde offiziell zum Sieger erklärt und darf seinen Kampf um eine Million Euro Siegprämie in der kommenden Show fortsetzen.

Denn: „Du gewinnst hier nicht die Million bei Stefan Raab“ dauert nur 90 Minuten. Überziehen, wie einst bei „Schlag den Raab“ üblich, ist nicht möglich. Die Kandidatin oder der Kandidat, die oder der zum Zeitpunkt des Show-Endes noch im Spiel ist, darf daher in der folgenden Show weiterspielen.

Das mutmaßliche Kalkül, RTL+ einen Schub zu verleihen, scheint für RTL aufzugehen. Wie der Kölner Sender am Donnerstag mitteilt, sei die Premiere von „Du gewinnst hier nicht die Million bei Stefan Raab“ am Mittwochabend „der beste Neustart aller Zeiten auf RTL+“.

RTL+ mit Abozuwachs

Zudem habe die Show „für den stärksten Abozuwachs eines Original-Formats auf Deutschlands führendem Streamingdienst“ gesorgt. Damit nicht genug: „Spektakulär ist auch der Anteil derer, die zum allerersten Mal mit RTL+ in Berührung gekommen sind.“ So seien 73 Prozent der neuen Abonnements an Neukunden verkauft worden. Beim Rest handle es sich „um Wiederkehrer, die für Stefan Raab zu RTL+ zurückgekommen sind“.

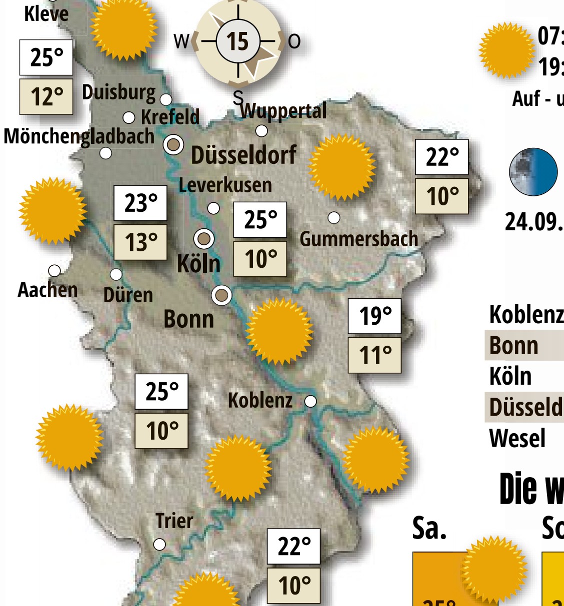
Von der neuen Konkurrenz am Mittwochabend weitgehend unbeeindruckt präsentierte sich derweil „TV total“ mit Sebastian Pufpaff. Die Show, von Raab einst erfunden und nun in dessen direkter Konkurrenz laufend, bestätigte mit 1,05 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauern den Reichweitenwert der Vorwoche. Der Quote mag geholfen haben, dass sich Pufpaff einige ironische Seitenhiebe gegen Raab leistete. Bis auf Weiteres kennt das derzeit wohl brisanteste Show-Duell im deutschen Fernsehen also keine Verlierer.

Das Wetter in unserer Region



Überall Sonnenstrahlen

Heute herrscht größtenteils ungetrübter Sonnenschein. Dabei werden im Tagesverlauf 19 bis 25 Grad erreicht, nachts kühlt es dann auf 13 bis 10 Grad ab. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Südost.



Sonne und Mond

07:16 Uhr
19:34 Uhr
20:21 Uhr
10:27 Uhr

Auf - und Untergangszeiten für Köln

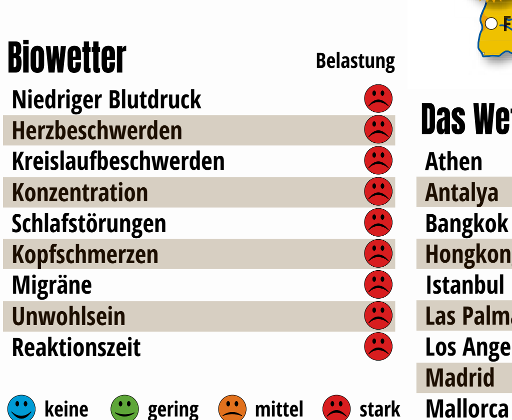
24.09. 02.10. 10.10. 17.10.

In Deutschland

Heute wechselt sich die Sonne mit wenigen Wolken am Himmel ab. Dabei liegen die Höchsttemperaturen bei 19 bis 25 Grad, und der Wind weht schwach bis mäßig aus östlichen Richtungen. In der Nacht muss man sich lokal auf Nebel einstellen. Meist aber zeigen sich die Sterne, und die Temperaturen gehen auf 13 bis 10 Grad zurück.

von Diplom-Meteorloge Dominik Jung
Qmet
www.wetter.net

Der Rheinpegel



Koblenz	168	cm	(-7)
Bonn	239	cm	(-7)
Köln	242	cm	(-9)
Düsseldorf	205	cm	(-10)
Wesel	288	cm	(-12)

Die weiteren Aussichten

Sa. 25°
So. 23°
Mo. 21°

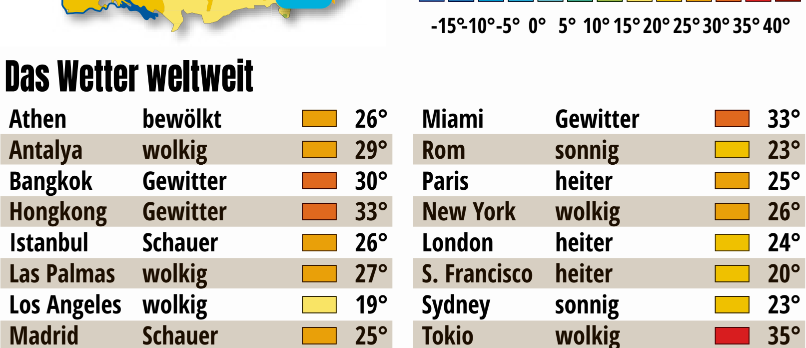
Biowetter

	Belastung
Niedriger Blutdruck	stark
Herzbeschwerden	stark
Kreislaufbeschwerden	stark
Konzentration	stark
Schlafstörungen	stark
Kopfschmerzen	stark
Migräne	stark
Unwohlsein	stark
Reaktionszeit	stark

keine · gering · mittel · stark

-15° -10° -5° 0° 5° 10° 15° 20° 25° 30° 35° 40°

Das Wetter weltweit



Athen	bewölkt	26°	Miami	Gewitter	33°
Antalya	wolkig	29°	Rom	sonnig	23°
Bangkok	Gewitter	30°	Paris	heiter	25°
Hongkong	Gewitter	33°	New York	wolkig	26°
Istanbul	Schauer	26°	London	heiter	24°
Las Palmas	wolkig	27°	S. Francisco	heiter	20°
Los Angeles	wolkig	19°	Sydney	sonnig	23°
Madrid	Schauer	25°	Tokio	wolkig	35°
Mallorca	heiter	27°	Tunis	heiter	26°

EXPRESS HOROSKOP



Präsentiert von Astrologin Viola Herrmann



Widder 21.3. – 20.4.
Ihre Stimmungsschwankungen machen eine enge Beziehung problematisch. Notfalls etwas mehr Abstand zum Partner halten.



Stier 21.4. – 20.5.
Sie dürfen sich jetzt nicht im Wege stehen, wenn sich von unerwarteter Seite Chancen zur Verbesserung Ihrer Finanzen zeigen.



Zwillinge 21.5. – 21.6.
Viel Arbeit war für Sie eigentlich noch nie ein Problem. Lassen Sie sich nun aber nicht mehr aufbürden, als vertretbar ist.



Krebs 22.6. – 22.7.
Sie sind ein wenig durch den Wind. Checken Sie Ihre Pläne für die Zukunft und vergleichen Sie sie mit der Realität.



Löwe 23.7. – 23.8.
Lassen Sie sich nicht irritieren, wenn Ihre Begeisterung nicht unbedingt auf Gegenliebe stößt. Ein Versuch macht klüger.



Jungfrau 24.8. – 23.9.
Super-Kondition! Damit das so bleibt, greifen Sie zu gesunden Genussmitteln. Vielleicht fällt Ihrem Partner etwas ein?



Waage 24.9. – 23.10.
Kosmobremser Saturn kann Ihnen Ihre Karrierepläne verpfuschen. Vermeiden Sie jetzt unnötige Kraftproben mit dem Chef.



Skorpion 24.10. – 22.11.
Es ist Zeit für eine gründliche Bestandsaufnahme. Bei einem Spontantrip finden Sie neue Perspektiven und Einsichten.



Schütze 23.11. – 21.12.
Eine Entscheidung haben Sie lange genug hinausgezögert! Jetzt will man in Kollegenkreisen wissen, woran man mit Ihnen ist.



Steinbock 22.12. – 20.1.
Was Aktivitäten und Termine betrifft, so sollten Sie sich nicht überfordern. Hin und wieder ist Abschalten notwendig.



Wassermann 21.1. – 19.2.
Eine schwankende Verfassung sollten Sie sich nicht zusätzlich mit Entschlackungskuren und Diätfantasien erschweren.



Fische 20.2. – 20.3.
Ihre Gesundheit ist gut belastbar. Denn Körper und Seele gehen Hand in Hand und befähigen Sie zu großen Leistungen.



Twiggy mit ihrem Mann Leigh Lawson, vor einemMonat in London. Foto: IMAGO/Avalon.red; imago

Das erste Supermodel der Welt hat keine Angst vor dem Älterwerden

Die Kult-Frise sitzt: Twiggy (Leslie Hornby) im April 1967 bei einer Modenschau in New York. Ihren Friseur Leonard Lewis ließ die damalos 17-Jährige extra aus London einfliegen. Foto: imago stock&people; imago

Schon 75? Happy Birthday, Twiggy!

Im Alter von 16 Jahren wurde Lesley Hornby in einem Friseursalon entdeckt. Kurz darauf wurde sie unter dem Namen Twiggy berühmt. Heute gilt sie als das erste Supermodel der Welt.

Wenn vom London der „Swinging Sixties" die Rede ist, denkt man an die Beatles und die Rolling Stones, die Carnaby Street, den Minirock und die freie Liebe - und an Twiggy. Sie gilt als das erste Supermodel der Welt. Mit ihrem androgynen, schlanken Look, den großen Kulleraugen, langen Wimpern und dem kurzen Pixie-Haarschnitt prägte sie die Modewelt nachhaltig. Gestern, am 19. September wurd Twiggy 75 Jahre alt. Das öffentliche Interesse an der Britin, die bürgerlich Lesley Lawson (geb. Hornby) heißt, ist nach wie vor groß. Im Oktober feiert ein Dokumentarfilm der Regisseurin Sadie Frost über sie beim London Film Festival Premiere. „Ich freue mich so", schrieb Twiggy bei Instagram. „Es war ein absolutes Vergnügen mit Sadie zu arbeiten."

Ein schicksalhafter Besuch beim Friseur

Die dritte Tochter eines Arbeiterehepaars war am 19. September 1949 in Neasden, im Norden von London, zur Welt gekommen. Entdeckt wurde Twiggy bereits im Alter von 16 Jahren. Eigentlich hatte sie an einer Kunstakademie Mode studieren wollen. „Weil ich von Kleidung besessen war", sagte sie der Deutschen Presse-Agentur. „Ich habe sehr jung nähen gelernt und wollte Designerin werden."

Dass es eine Modelkarriere wurde, verdankt sie einer glücklichen Verknüpfung von Ereignissen und Begegnungen. Als Teenagerin stellte sie sich als Versuchsobjekt für neue Haarschnitte des Star-Friseurs Leonard Lewis zur Verfügung. „Ihre Haare waren lang, unordentlich und verfilzt", erinnerte sich Leonard später an die erste Begegnung. „Wir haben lange darüber gesprochen, was wir mit ihr machen sollten." Er schnitt ihre Haare kurz und färbte sie blond.

Nach der radikalen Umgestaltung wurden Fotos gemacht. „Leonard hat eins in der Lobby seines Salons aufgehängt und ich bin wieder zur Schule gegangen", erzählte Twiggy der „Daily Mail". Das Bild fiel einer Modejournalistin ins Auge. Sie veranlasste eine weitere Fotosession mit der 16-Jährigen und veröffentlichte einen Artikel mit dem Titel: „The Face of '66" („Das Gesicht von 1966").



1968: Twiggy auf einem damals noch seltenen Farbfoto. Foto: imago images/Mary Evans; imago

Rasanter Aufstieg zum weltbekannten Topmodel

Schnell stieg die junge Lesley zu einem internationalen Star auf und war auf den Titelseiten der großen Modezeitschriften zu sehen, darunter Vogue und Elle. Mit ihrem mädchenhaften Charme und ihrem unkonventionellen Aussehen verkörperte sie ein neues Schönheitsideal, das sich von den kurvigen Filmstars der 1950er Jahre abgrenzte. Auch den Spitznamen Twiggy erhielt sie wegen ihrer schlanken Figur, die manche an einen dünnen Zweig („Twig") erinnerte.

Twiggys Einfluss ging bald weit über die Mode hinaus. Sie wurde zu einem Symbol für den kulturellen Wandel der 60er Jahre, die von ihrer Jugendkultur und der Rebellion gegen traditionelle Normen geprägt war. Die 1,68 Meter große Ikone repräsentierte nicht nur einen ganz neuen Look, sie stand für Emanzipation, Aufbruch und eine Generation, die Mode und Selbstdarstellung neu definierte.

Zwei Golden Globes für die erste Filmrolle

Modeln allein reichte ihr nicht. Twiggy, die schon als Kind von ihrer Mutter das Nähen gelernt und ihre eigenen Kleider genäht hatte, entwarf eine Modekollektion. Die „Twiggy Dresses" wurden ein großer Verkaufserfolg.

In den 1970er Jahren zog sie sich vom Modeln zurück und wandte sich der Schauspielerei zu. 1971 gab sie ihr Filmdebüt in der knallbunten Musical-Komödie „Boyfriend (Ihr Liebhaber)", in der sie auch sang. Prompt wurde sie dafür mit zwei Golden Globes ausgezeichnet – als beste Darstellerin und als vielversprechendste Newcomerin.

Nicht ganz so erfolgreich war sie als Popstar. 1976 erschien ihr erstes Album „Twiggy" mit einer Mischung aus Pop- und Countrysongs, das zwar erneut ihr Talent als Sängerin offenbarte, aber kaum Beachtung fand. Trotzdem nahm sie weitere Alben auf. Ihr bislang letztes Album „Romantically Yours" erschien 2011.

Daneben arbeitete das Multitalent als Fernsehmoderatorin und trat in Theater- und Musicalproduktionen am Londoner West End auf. Während der Pandemie lancierte sie die Podcast-Reihe „Tea With Twiggy", in der sie mit Kolleginnen wie Joanna Lumley über alte Zeiten plaudert. 2019 wurde Twiggy von Königin Elizabeth II. für ihre Verdienste ausgezeichnet. Auf Instagram nennt sie sich Dame Twiggy Lawson.

1969: Topmodel Twiggy posiert in einem Minkleid aus Strickstoff.

Keine Angst vor dem Älterwerden

In Interviews äußerte sich Twiggy oft enttäuscht, dass sich die meisten Leute nur an ihre Modelkarriere erinnern, obwohl das nur ein kurzer Teil ihres Lebens war. Allerdings lag das wohl auch daran, dass ihr in den 90er Jahren ein Comeback als Model gelang.

Bis heute ist sie in ihrer Heimat eine gefragte Persönlichkeit, nicht nur wegen ihres Aussehens. Nachdem am Londoner West End bereits ein Musical über ihr Leben aufgeführt wurde, kommt nun also der Dokumentarfilm „Twiggy" in die Kinos. Wenn sie nicht im Blitzlicht steht, genießt sie ihr Privat- und Familienleben. „Ich liebe es, zu Hause zu sein. Ich liebe es zu kochen. Ich liebe es zu lesen."

Das Altern bereitet der zweifachen Großmutter, die Schönheits-Operationen ablehnt, übrigens keine Sorgen. „Ich habe nichts machen lassen, vor allem weil ich zu viel Angst davor habe", sagte sie dem Magazin „Yours". „Man kann nichts dagegen machen, älter zu werden. Also warum zerbrechen sich die Leute darüber den Kopf? Das verstehe ich nicht."

US-Rap-Mogul bleibt in Haft

Der festgenommene US-Rapper **Sean „Diddy" Combs**, dem Menschenhandel für Sex und organisierte Kriminalität vorgeworfen wird, kommt vorerst nicht auf Kaution frei. Seine Anwälte scheiterten ein weiteres Mal mit ihrem Antrag, Combs gegen Zahlung einer Millionen-Kaution aus dem Metropolitan Detention Center in Brooklyn herauszuholen.

Combs' Anwälte hätten die Haftbedingungen in dem Gefängnis als „erschreckend" beschrieben, berichtete die „New York Times". Sie schlugen demnach vor, dass ihr Mandant die Zeit bis zum Prozessbeginn unter Bewachung in seinem Haus im US-Bundesstaat Florida verbringen könnte.

Die Staatsanwaltschaft hatte den Rapper als „extreme Gefahr" für die Gesellschaft eingestuft. Es bestehe sonst die Gefahr, dass er Zeugen einschüchtern und die Justiz behindern könnte. Combs soll über Jahrzehnte Frauen missbraucht, bedroht und genötigt haben, sexuelle Wünsche zu erfüllen und danach zu schweigen, um seinen Ruf nicht zu schädigen.





Familienvater Sean Combs bleibt im Knast. Foto: Mark Von Holden/Invision/AP

Neues „Childhood-Haus" für Kinder und Jugendliche

Spatenstich mit Königin Silvia

Mit einem Spatenstich der schwedischen **Königin Silvia** ist der Bau eines neuen Childhood-Hauses an der Berliner Universitätsklinik Charité gestartet worden. In Childhood-Häusern werden Kinder und Jugendliche, die sexualisierte Gewalt erfahren haben, bei juristischen Verfahren unterstützt. Die Einrichtung gibt es in der Hauptstadt bereits seit 2020, sie bekommt nun ein eigenes Gebäude, das im Dezember 2025 eröffnet werden soll. Zusammen mit der Königin setzte Astrid Lurati, Vorstand Finanzen und Infrastruktur der Charite den ersten Spatenstich.

Die Häuser werden international durch die von Königin Silvia vor 25 Jahren gegründete World Childhood Foundation gefördert. „Leider ist die Welt nicht sicherer geworden, insbesondere für Kinder und Jugendliche", sagte die Königin.

Derzeit müssten Betroffene nach einer Vergewaltigung mit langen Wartezeiten rechnen, erst auf Polizeidienststellen, dann in Krankenhäusern - eine enorme Belastung, die das Trauma verstärken kann. Im Childhood-Haus arbeiteten alle Disziplinen unter einem Dach. „Da gehört Medizin, Psychologie, Psychiatrie auf der einen Seite, auf der anderen Seite Jugendhilfe, Polizei, Justiz dazu", sagte **Sibylle Winter**, Leiterin des Childhood-Hauses.



Königin Silvia von Schweden (l.) und Astrid Lurati von der Charité

Fortuna-Coach kontert Finkgräfe lässig

Das Derby

FORTUNA DÜSSELDORF – 1. FC KÖLN

Samstag, 13 Uhr, Sky

Kölns Verteidiger Max Finkgräfe stammt aus der Fortuna-Jugend, stichelte aber vorm Derby gegen Düsseldorf. Foto: Herbert Bucco

Fortuna-Trainer Daniel Thioune kontert die kessen Sprüche von Kölns Finkgräfe. Foto: IMAGO / Jan Huebner

Thioune: „Der Druck liegt bei den Kölnern“

Düsseldorf – Volle Ränge, ohrenbetäubende Stimmung. Am Samstag (13 Uhr, Sky), ist es endlich wieder so weit. Das erste Rheinderby seit über vier Jahren. Personell gibt es bis auf die Langzeit-Verletzten keine Sorgen bei Fortuna. Auf die Sticheleien vom Kölner Max Finkgräfe (20) reagierte Düsseldorfs Trainer Daniel Thioune (50) ganz lässig und sachlich.



VON TIM SCHIERENBECK
sport@express.de

Beim Kölner Training zeigte Finkgräfe am Mittwoch eine gute Portion Selbstvertrauen und stichelte in Richtung seines Ex-Vereins (EXPRESS berichtete). Thioune ließ sich auf keine Spielchen ein und konterte mit einem Schmunzeln: „Ich kann dann ein bisschen das Anspruchsdenken des jungen Kollegen auch nachvollziehen.“

In einem Punkt gibt der Coach der 1. FC Köln aber auch recht. „Dass der 1. FC Köln bei dem Anspruch, den dieser Verein hat, den Spieler haben, immer in der Favoritenrolle ist, kann ich unterschreiben“, sagte er. Das hat Thioune sich auch noch mal von Wettanbietern bestätigen lassen. „Ich hab sogar verbotenerweise mal geschaut, was auf dem Wettanbietermarkt so los ist“, verriet Thioune und sagte weiter:„Da sind wir als Heimmannschaft auch Außenseiter“.

Die Tabelle spricht dabei aber eine andere Sprache, denn der Achte der Zweiten Liga ist zu Gast beim Tabellenführer. Es spricht also nichts dagegen, dass Fortuna die Kölner schlagen kann. „Wir sind in den letzten Spielen wirklich sehr gut mit unserer defensiven Ausrichtung gefahren“, machte Thioune deutlich. Die Kölner stellen zwar die beste Offensive, doch zuletzt hatten sie Probleme mit der Effizienz. Fortuna will mit der besten Defensive auch die Nachbarn zum verzweifeln bringen. „Der Druck ist auf Kölner Seite sicherlich höher als bei uns“. machte Thioune deutlich.

„Zimbo“ fit fürs Rheinderby

Entwarnung gibt es derweil bei Matthias Zimmermann (32). Unter der Woche fehlte der kränkelnde „Zimbo“ noch, gestern stand er wieder mit der Mannschaft auf dem Platz. Und das ist vor so einem Derby extrem wichtig. „Es gibt wenig Spieler, die bei mir so oft in der Startelf standen wie er“, sagte der Coach. Dabei wird der eigentliche Rechtsverteidiger wie zuletzt schon gegen Hannover 96 und Hertha BSC wieder auf der Sechser-Position spielen. In beiden Partien zeigte er eine super Leistung und zog auch im Training ordentlich mit. „Er ist in jeder Trainingseinheit voll da“, sagte Thioune.

Da dürfte es auch für die Konkurrenz auf der Position eng werden. „Seine Konkurrenten müssen sich ins Zeug legen“, verdeutlichte Thioune. Für die in Berlin eingewechselten Neuzugänge Giovanni Haag (24) und Valgeir Lunddal (22) dürfte ein Platz in der Startelf noch zu früh kommen. „Es braucht alles seine Zeit“, meinte der Trainer. An der Startaufstellung wird sich vermutlich auch nicht viel ändern – wieso auch? Lediglich taktisch will Thioune auf einige Dinge reagieren. „Köln ist die Mannschaft mit den meisten tiefen Laufwegen“, stellte er fest.

Egal welche Elf morgen auf dem Platz steht, eins sollte klar sein. „Wir wollen das Spiel am Samstag gewinnen“, machte Thioune deutlich. Trotzdem betonte er: „Bei aller Rivalität ist es ein Fußballspiel und das soll Spaß machen“. Eskalationen auf den Rängen würden das Fußball-Spektakel nur in den Schatten stelle, das sollte nicht im Interesse der Menschen sein.

Kölns Trainer Struber sagt über Spitzenreiter Fortuna:

„Nicht alles Gold, was glänzt“

VON UWE BÖDEKER & JÜRGEN KEMPER

Köln – Dank eines starken Saisonstarts thront Fortuna nach fünf Spieltagen mit 13 Punkten an der Tabellenspitze, der Bundesliga-Absteiger aus der Domstadt ist mit sieben Punkten nur Achter. Verliert Köln, hinkt man neun Punkte hinterher. Doch daran denkt beim FC keiner – im Gegenteil, vor dem Spiel gibt es markige Sprüche.

FC-Trainer Gerhard Struber (47) analysiert Düsseldorf: „Die Mannschaft ist sehr stabil. Sie trifft im Spiel viele gute Entscheidungen. Das Team trägt eine große Erfahrung in sich und hat im Umschalten und bei Standardsituationen besondere Stärken.“

Doch der Coach schränkt sein Lob dann auch gewaltig ein: „Fortuna ist sehr weit im Setting, aber selbst wenn sie jetzt vom obersten Platz an der Sonne lachen, sehen wir auch, dass nicht alles Gold ist, was glänzt.“

Glänzend ist auf jeden Fall die Düsseldorfer Defensive – bislang gab es nur einen Gegentreffer (Elfmetertreffer gegen Ulm). Zudem ist die Fortuna (die Relegation gegen Bochum ausgenommen) saisonübergreifend seit 19 Spielen in der Zweiten Liga ungeschlagen.

Struber ist dennoch im Attacke-Modus: „Wir wollen dem Spiel unseren Stempel aufdrücken. Das wird eine prickelnde Stimmung, wir wissen, was atmosphärisch auf uns zukommen wird. Wir müssen stark bei uns bleiben, dürfen uns nicht ablenken lassen und wollen dann die Energie nutzen und einen gewissen Turbo für uns entwickeln.“

Die Emotionalität hebt der Köln-Trainer nochmals hervor: „In Derbys liegt ein besonderer Reiz. Man will für Klarheit sorgen. Es ist das Rhein-Derby und man will unter Beweis stellen, dass man die Nummer 1 ist. Für diese Klarheit wollen wir natürlich alles investieren am Samstag. Düsseldorf ist sehr, sehr stark, aber wir wollen sie vor Probleme stellen. Mit unserer Bewaffnung, mit unserer Art und Weise, mit unserer Qualität, die in jedem einzelnen Spieler schlummert und mit voller Hingabe.“

Struber eröffnet das Derby mit seinen scharfen Aussagen schon einmal verbal – während sie sich bei Fortuna im Vorfeld ganz entspannt zeigen.



Trainer Gerhard Struber (l.) hat klare Ziele mit seinen Kölnern, aber auch sechs Punkte weniger als Fortuna auf dem Konto. Foto: Herbert Bucco

BUNDESLIGA

FC Augsburg – Mainz 05	Fr., 20:30
FC Heidenheim – SC Freiburg	Sa., 15:30
Werder Bremen – FC Bayern	Sa., 15:30
Union Berlin – TSG Hoffenheim	Sa., 15:30
Bochum – Holstein Kiel	Sa., 15:30
Eintr. Frankfurt – M'gladbach	Sa., 18:30
Bayer Leverkusen – VfL Wolfsburg	So., 15:30
VfB Stuttgart – Bor. Dortmund	So., 17:30
St. Pauli – RB Leipzig	So., 19:30

1. FC Bayern	3	3	0	0	11:3	9
2. Bor. Dortmund	3	2	1	0	6:2	7
3. RB Leipzig	3	2	1	0	4:2	7
4. FC Heidenheim	3	2	0	1	8:4	6
5. Bayer Leverkusen	3	2	0	1	9:6	6
6. SC Freiburg	3	2	0	1	5:4	6
6. Eintr. Frankfurt	3	2	0	1	5:4	6
8. Werder Bremen	3	1	2	0	4:3	5
9. Union Berlin	3	1	2	0	2:1	5
10. VfB Stuttgart	3	1	1	1	7:7	4
11. FC Augsburg	3	1	1	1	5:7	4
12. VfL Wolfsburg	3	1	0	2	5:5	3
13. M'gladbach	3	1	0	2	5:6	3
14. TSG Hoffenheim	3	1	0	2	5:9	3
15. Mainz 05	3	0	2	1	5:6	2
16. Bochum	3	0	0	3	1:5	0
17. St. Pauli	3	0	0	3	1:6	0
18. Holstein Kiel	3	0	0	3	3:11	0

Cha. League · Euro. League · Conf. League · Relegation · Absteiger

2. BUNDESLIGA

SC Paderborn – Hannover 96	Fr., 18:30
Schalke 04 – Darmstadt 98	Fr., 18:30
Fort. Düsseldorf – 1. FC Köln	Sa., 13:00
1. FC Nürnberg – Hertha BSC	Sa., 13:00
Braunschweig – Greuther Fürth	Sa., 13:00
Kaiserslautern – Hamburger SV	Sa., 20:30
SV 07 Elversberg – SSV Ulm 1846	So., 13:30
1. FC Magdeburg – Karlsruhe	So., 13:30
J. Regensburg – Pr. Münster	So., 13:30

1. Fort. Düsseldorf	5	4	1	0	7:1	13
2. Karlsruhe	5	4	1	0	10:5	13
3. 1. FC Magdeburg	5	3	2	0	11:4	11
4. Hamburger SV	5	3	1	1	12:4	10
5. Hannover 96	5	3	1	1	6:2	10
6. Greuther Fürth	5	2	3	0	10:4	9
7. SC Paderborn	5	2	3	0	9:6	9
8. 1. FC Köln	5	2	1	2	12:7	7
9. Hertha BSC	5	2	1	2	8:8	7
10. Kaiserslautern	5	2	1	2	9:10	7
11. 1. FC Nürnberg	5	2	1	2	8:10	7
12. SV 07 Elversberg	5	1	3	1	8:5	6
13. Schalke 04	5	1	1	3	9:11	4
14. J. Regensburg	5	1	0	4	1:13	3
15. Pr. Münster	5	0	2	3	5:11	2
16. Darmstadt 98	5	0	2	3	3:11	2
17. SSV Ulm 1846	5	0	1	4	3:7	1
18. Braunschweig	5	0	1	4	4:16	1

Aufsteiger · Absteiger · Relegation

3. LIGA

Unterhaching – Erzgebirge Aue	Fr., 19:00
Waldh. Mannheim – VfL Osnabrück	Sa., 14:00
FC Ingolstadt – RW Essen	Sa., 14:00
Energie Cottbus – VfB Stuttgart II	Sa., 14:00
SV Wiesbaden – Sandhausen	Sa., 14:00
Dresden – Hansa Rostock	Sa., 14:00
Bielefeld – 1860 München	Sa., 16:30
Hannover 96 II – 1. FC Saarbrücken	So., 13:30
Viktoria Köln – SC Verl	So., 16:30
Dortmund II – Alem. Aachen	So., 19:30

1. Dresden	5	4	0	1	11:7	12
2. Erzgebirge Aue	5	4	0	1	9:5	12
3. SV Wiesbaden	5	3	2	0	10:5	11
4. Bielefeld	5	3	2	0	7:3	11
5. Sandhausen	5	3	1	1	6:3	10
6. Viktoria Köln	5	3	0	2	9:5	9
7. VfB Stuttgart II	5	2	2	1	9:8	8
8. Alem. Aachen	5	2	1	2	6:6	7
9. 1. FC Saarbrücken	5	2	1	2	5:5	7
10. Unterhaching	5	2	1	2	7:9	7
11. Energie Cottbus	5	2	0	3	9:9	6
12. FC Ingolstadt	5	2	0	3	9:10	6
13. SC Verl	5	1	3	1	6:8	6
14. Dortmund II	5	1	2	2	6:6	5
15. VfL Osnabrück	5	1	2	2	6:7	5
16. Hannover 96 II	5	1	1	3	5:8	4
17. RW Essen	5	1	1	3	4:8	4
18. Hansa Rostock	5	0	3	2	3:7	3
19. 1860 München	5	1	0	4	6:11	3
20. Waldh. Mannheim	5	0	2	3	4:7	2

Aufsteiger · Absteiger · Relegation

REGIONALLIGA

Wuppertaler SV – Schalke 04 II	Fr., 19:30
Türksp. Dortmund – SC Paderborn II	Fr., 19:30
MSV Duisburg – SC Wiedenbrück	Sa., 14:00
M'gladbach II – Rödinghausen	Sa., 14:00
1. FC Köln II – 1. FC Bocholt	Sa., 14:00
1. FC Düren – Uerdingen	Sa., 14:00
Oberhausen – Eintr. Hohkeppel	Sa., 14:00
FC Gütersloh – Düsseldorf II	Sa., 14:00
SF Lotte – Fortuna Köln	Sa., 14:00

1. Fortuna Köln	7	5	1	1	15:9	16
2. SF Lotte	7	5	1	1	16:11	16
3. Oberhausen	7	5	0	2	21:10	15
4. MSV Duisburg	7	4	2	1	13:4	14
5. M'gladbach II	7	4	2	1	13:10	14
6. 1. FC Köln II	7	4	1	2	14:6	13
7. Rödinghausen	7	4	1	2	14:8	13
8. 1. FC Düren	7	3	2	2	9:8	11
9. Uerdingen	7	3	0	4	7:9	9
10. Wuppertaler SV	7	2	2	3	8:14	8
11. FC Gütersloh	7	2	1	4	11:12	7
12. 1. FC Bocholt	7	2	1	4	10:12	7
13. SC Paderborn II	7	2	1	4	11:15	7
14. Schalke 04 II	7	2	1	4	8:15	7
15. SC Wiedenbrück	7	1	2	4	6:10	5
16. Eintr. Hohkeppel	7	1	2	4	8:13	5
17. Düsseldorf II	7	1	2	4	5:12	5
18. Türksp. Dortmund	7	1	2	4	7:18	5

Aufsteiger · Absteiger

BL DAMEN

RB Leipzig – Werder Bremen	Fr., 18:30
SC Freiburg – Carl Zeiss Jena	Sa., 12:00
SGS Essen – B. Leverkusen	Sa., 14:00
Turbine Potsdam – Eintr. Frankfurt	So., 14:00
VfL Wolfsburg – 1. FC Köln	So., 18:30
Bayern München – 1899 Hoffenheim	Mo., 18:00

1. Bayern München	2	2	0	0	8:2	6
2. Werder Bremen	2	1	1	0	5:3	4
3. Eintr. Frankfurt	2	1	1	0	4:2	4
4. B. Leverkusen	2	1	1	0	5:4	4
5. VfL Wolfsburg	2	1	1	0	4:3	4
6. SC Freiburg	2	1	0	1	5:5	3
7. 1899 Hoffenheim	2	1	0	1	4:4	3
8. RB Leipzig	2	1	0	1	4:7	3
9. SGS Essen	2	0	1	1	3:4	1
9. 1. FC Köln	2	0	1	1	3:4	1
11. Carl Zeiss Jena	2	0	0	2	0:3	0
12. Turbine Potsdam	2	0	0	2	0:4	0

Champ. League · Absteiger

Nicolas kehrt ins Gladbach-Tor zurück

Torwart-Diskussion vorerst erledigt – Stammkeeper Omlin zieht sich Sehnenverletzung zu

Mönchengladbach – Die Torwart-Diskussion der letzten Tage dürfte sich bei Borussia Mönchengladbach wohl erledigt haben!

Jonas Omlin (30) musste zuletzt viel Kritik einstecken. Der Mannschaftskapitän ist die Nummer Eins im Tor der Fohlen, hatte seit der Rückkehr von seiner Schulterverletzung, wegen der er mehrere Monate fehlte, aber eine unglückliche Zeit.

Dementsprechend gab es unter den Fans zuletzt auch angeregte Diskussionen darüber, ob Omlin noch die richtige Besetzung im Tor der Fohlen ist. Schließlich hatte es seine Vertretung Moritz Nicolas (27) über 27 Spiele in der Bundesliga ordentlich gemacht.

Doch einer Torwart-Diskussion wurde nun ein Riegel vorgeschoben. Wie Borussia am Donnerstagmittag bekanntgab, fällt Omlin aus. Demnach habe sich der Schweizer eine Sehnenverletzung im Unterschenkel zugezogen.

Wie lange der 30-Jährige mit dieser Verletzung fehlen wird, ist noch nicht bekannt. Laut den Fohlen wird die Nummer eins jedoch bis auf Weiteres fehlen.

Im Topspiel gegen Eintracht Frankfurt morgen Abend wird somit Nicolas zwischen den Pfosten stehen.

Damit erhält der 27-Jährige wohl schneller als gedacht die Möglichkeit, sich erneut zwischen den Pfosten der Gladbacher Borussen zu beweisen. Für den Schweizer Nationalkeeper ist es hingegen die nächste bittere Rückschlag in seiner Verletzungshistorie am Niederrhein.

Nagelsmann ist für die 35-Stunden-Woche

„Man muss Anreize schaffen“



Bundestrainer Julian Nagelsmann bei der „Digital X“ im Kölner Mediapark Foto: dpa

Köln – Große Bühne für Julian Nagelsmann (37) bei der „Digital X“-Messe in Köln. Der Bundestrainer hat der Nationalmannschaft neues Leben eingehaucht und wurde im Mediapark mit donnerndem Applaus empfangen.

VON NIKLAS BRÜHL
sport@express.de

Moderatorin Barbara Schöneberger (50) fragte ihn unter anderem nach seiner Meinung zum umstrittenen VAR. „Grundsätzlich finde ich das gut, da der Video-Referee den Sport fairer macht. Allerdings muss er dafür auch richtig genutzt werden – Hashtag EM-Viertelfinale“, sagte er grinsend. Beim Stand von 1:1 wurde der DFB-Elf in der Verlängerung gegen Spanien ein Elfmeter verwehrt, obwohl Abwehrspieler Marc Cucurella den Schuss von Jamal Musiala klar mit der Hand abwehrte.

Offenbar hat Nagelsmann die Enttäuschung aber gut verdaut. Im lockeren Talk mit Schöneberger sorgte er immer wieder für Lacher, wirkte insgesamt gut aufgelegt und zeigte sich volksnah. „Ich muss vorsichtig sein, wie ich es formuliere: Ich sage nicht, wir werden Weltmeister 2026. Aber wir wollen es werden“, gab er einen Ausblick auf die WM 2026 in den USA, Kanada und Mexiko.

Für das Turnier stellte er in Köln einen „Masterplan“ vor: Es gelte jetzt eine Elf zu finden mit fünf, sechs top Einwechselspielern, die auch die WM spielen können.“ Deshalb dürfen sich die Nationalspieler, die für die kommenden Nations-League-Spiele im Oktober und November in Bosnien-Herzegowina und gegen die Niederlande nominiert werden, große WM-Hoffnungen machen.

Nagelsmann: „Ich habe nichts davon, eine Mannschaft A spielen zu lassen, die die Nations League gewinnt und dann sind aber alle 35 oder 36, und bei der WM spielt eine ganz andere Truppe, die dann wieder nur vier Spiele zur Vorbereitung hat.“ Schon jetzt gehe es darum, „einen gewissen Rhythmus und ein gewisses Selbstverständnis zu erlangen, was es heißt, Spiele zu gewinnen“.

Es ging jedoch nicht nur um sportliche Themen. Gefragt nach seinen Wunsch-Veränderungen in der deutschen Wirtschaft, wurde der Bundestrainer deutlich: „Ich finde die Idee einer 35-Stunden-Woche ziemlich sinnvoll. Diese 35 Stunden werden normal versteuert, die anfallende Mehrarbeit wird darüber hinaus steuerfrei ausgezahlt. Es geht darum, Anreize für die Menschen zu schaffen, um die deutsche Wirtschaft wieder anzukurbeln.“ Auch nach dieser Aussage gab es lauten Applaus.

Wirtz mit erster Königsklassen-Show

Bayer-Star erster Deutscher mit Doppelpack beim Champions-League-Debüt



Florian Wirtz brauchte keine fünf Minuten für sein erstes Tor in der Champions League. Foto: Imago

Rotterdam – Als sein märchenhaftes Debüt auf Europas größter Bühne vorbei war, wollte es Florian Wirtz zunächst gar nicht glauben. Fragend blickte der Jungstar von Bayer Leverkusen zur Bank, als seine Auswechslung angezeigt wurde. Nach 72 Minuten war Schluss für den Zauberfuß, der von diesem historischen Abend gar nicht genug kriegen konnte.

Als erster Deutscher mit einem Doppelpack im ersten Spiel der Champions League hatte der 21-Jährige beim 4:0 (4:0)-Traumstart des eiskalten Doublegewinners bei Feyenoord Rotterdam Fußballgeschichte geschrieben - und den berühmt-berüchtigten Hexenkessel „De Kuip“ verstummen lassen. Wirtz sprühte vor Spielfreude und lieferte mit seinen beiden Toren (5./36.) eine perfekte Premiere in der Königsklasse.

Alejandro Grimaldo (30.) und ein Eigentor des früheren Schalke-Keepers Timon Wellenreuther (45.) egalisierten den höchsten Königsklassen-Erfolg der Rheinländer vom Oktober 2013 gegen Schachtar Donezk. Im ersten internationalen Spiel seit dem verlorenen Europa-League-Endspiel gegen Atalanta Bergamo dominierte die Werkself vor allem vor der Pause. Nächster Gegner der Leverkusener ist die AC Mailand (1. Oktober).

Vor allem für Wirtz war es eine ganz besondere Partie. Bei Bayers bislang letzter Champions-League-Teilnahme 2022/23 hatte er aufgrund eines Kreuzbandrisses pausieren müssen. Nun feierte der Nationalspieler endlich sein Debüt - mit großen Zielen. Er wolle zeigen, hatte er im Vorfeld angekündigt, „was ich draufhabe und schauen, was ich in der Champions League reißen kann“.

Dafür benötigte der 21-Jährige nicht einmal fünf Minuten. Nach einem Ballverlust der Niederländer schaltete Wirtz blitzschnell um und legte den Ball von der Strafraumkante ins Netz. Spätestens nach seinem zweiten Treffer war dann früh bereits alles klar.



0:4



ROTTERDAM – LEVERKUSEN

Tore: 0:1 Wirtz (5.), 0:2 Grimaldo (30.), 0:3 Wirtz (36.), 0:4 Wellenreuther (45./Eigentor)
Schiedsrichter: Davide Massa (Italien)
Zuschauer: 50.000

Gittens, der Panzerknacker von der Bank


Nach dem 3:0-Sieg in Brügge herzt BVB-Coach Nuri Sahin (l.) seinen Matchwinner Jamie Gittens. Foto: AP

BVB-Edeljoker war der Matchwinner beim 3:0 in Brügge

Brügge – Beim BVB gab es schon viele gute Joker, aber aktuell heißt es für Trainer Nuri Sahin (35): Wenn nichts mehr geht, kommt Jamie Gittens (20): Der pfeilschnelle Brite entwickelt sich zum Panzerknacker von der Bank. Beim Liga-Start gegen Eintracht Frankfurt (2:0) hatte er ein zähes Spiel mit zwei Toren als Ersatz entschieden – so kam es auch beim 3:0-Sieg in der Champions League beim FC Brügge.

Im Jan-Breydel-Stadion sah sich der BVB in einem Kampfspiel verfangen, bis Gittens in der 76. Minute von links in den Strafraum zog. Sein Schuss zur Führung wurde zweimal abgefälscht. „Ich komme auf den Platz, will Spaß haben und Einfluss nehmen", berichtete er später. Es war ihm gelungen, „ein sehr schönes Gefühl".

Zehn Minuten später legte der Brite das 2:0 nach. Auf der Ersatzbank hatte er sich ausgeguckt, wie es klappen könnte: „Ich habe gesehen, dass ein wenig Platz da ist, weil sie manchmal recht hoch standen."

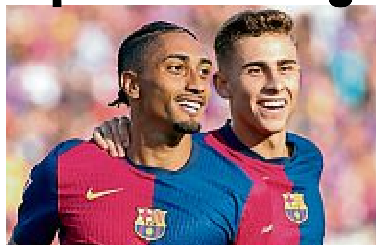
Und wenn Gittens „einmal auf den Geschmack gekommen ist, Tore zu schießen", lobte Coach Sahin, „dann wird er nicht mehr zu bremsen sein." Zudem ersparte der Youngster dem BVB lästige Fragen danach, warum der Finalist der Vorsaison das Spiel 75 Minuten lang nicht unter Kontrolle hatte. Die Leistung war schwach – das Ergebnis gut. „Man kann eben auch zum Ende des Spiels Tore schießen", kommentierte Julian Brandt (28).

Den Abend rundete ab, dass Emre Can (30) dem neuen Top-Stürmer Serhou Guirassy (28) in der Nachspielzeit beim Elfmeter den Ball übergab und ihm somit ein erlösendes Premierentor schenkte. „Das war mega von Emre", sagte Torhüter Gregor Kobel (26). Alles bestens also beim BVB? Erst einmal: ja. Aber die Prüfsteine kommen noch.

Auch für Gittens. Sich aus der Joker-Rolle nach und nach Richtung Stammelf zu arbeiten, wird sein Ziel für diese Saison. „Natürlich würde ich gerne starten, aber der Tag wird kommen, wenn ich mich weiter verbessere", sagte er.

Seine zwei mal zwei Treffer, mehr als in der gesamten Vorsaison (3), haben jedenfalls schon Wellen in seine Heimat geschlagen. Die BBC stellte rasch ein Erklärstück online: In London geboren, in der Jugend bei Manchester City – wer ist der Kerl, den der BVB da nach Jadon Sancho (24, FC Chelsea) und Jude Bellingham (21, Real Madrid) wieder ausgegraben hat? Man wird wohl noch viel von ihm hören.

Flick: Mitschuld an Lopéz-Verletzung


Barcelonas Fermin Lopez (r.), hier mit Raphinha Foto: AP

Barcelona – Barça-Trainer Hansi Flick übte wegen der erneuten Verletzung seines Mittelfeldspielers Fermín López (21) Selbstkritik. „Ich fühle mich ein wenig schuldig deswegen", sagte der Ex-Bundestrainer. Er habe „nicht mit dem U21-Nationaltrainer gesprochen", erklärte Flick: „Normalerweise hätte man sagen müssen: Lass ihn hier." Er sei neu in Spanien gewesen, „auch wenn das keine Ausrede sein soll". López fällt wegen einer Muskelverletzung auch drei Wochen aus, obwohl er zwischenzeitlich kurz vor dem Comeback gestanden hatte. Der Spanier hatte im Sommer zunächst an der EM in Deutschland und dann beim Olympia-Turnier in Paris teilgenommen. Im September verletzte er sich dann erstmals am Oberschenkel und erlitt nun einen neuen Rückschlag.

Champions League

1. Spieltag

Juventus Turin - PSV Eindhoven	3:1
Young Boys Bern - Aston Villa	0:3
Bayern München - Dinamo Zagreb	9:2
Real Madrid - VfB Stuttgart	3:1
AC Mailand - FC Liverpool	1:3
Sporting Lissabon - Lille OSC	2:0
FC Bologna - Schachtar Donezk	0:0
Sparta Prag - RB Salzburg	3:0
Manchester City - Inter Mailand	0:0
Paris Saint Germain - FC Girona	1:0
Club Brügge - Bor. Dortmund	0:3
Celtic Glasgow - Slov. Bratislava	5:1
Fey. Rotterdam - B. Leverkusen	0:4
R. Stern Belgrad - Ben. Lissabon	1:2
Atalanta Bergamo - FC Arsenal	0:0
Atletico Madrid - RB Leipzig	2:1
AS Monaco - FC Barcelona	2:1
Stade Brest - Sturm Graz	2:1

schnell schneller EXPRESS – Der Sport-Mix

Franz-Beckenbauer-Platz 5

Neue Adresse für die Allianz-Arena



Franz Beckenbauer starb am 7. Januar 2024. Foto: dpa

München – Der FC Bayern trägt seine Heimspiele künftig am Franz-Beckenbauer-Platz 5 aus. Vom 7. Januar 2025 an, Beckenbauers erstem Todestag, soll der Platz vor der Allianz Arena seinen Namen tragen, wie die Stadt München mitteilte: „Das Stadion trägt künftig die Adresse Franz-Beckenbauer-Platz 5."

Das Stadion des FC Bayern befindet sich aktuell an der Werner-Heisenberg-Allee 25.

Die Umbenennung soll „die außergewöhnlichen sportlichen Verdienste von Franz Beckenbauer" würdigen, entschied der Kommunalausschuss des Stadtrates. Mit der Rückennummer 5 wurde Beckenbauer zum Superstar.

„Er ist einer der größten Sportler, den unsere Stadt jemals hervorgebracht hat", sagte Münchens Oberbürgermeister Dieter Reiter (SPD) über den gebürtigen Giesinger Beckenbauer. „Mit seinen sportlichen Erfolgen und seinem Engagement für den Fußball hat er die Sportlandschaft Deutschlands nachhaltig geprägt."

Zagreb feuert nach 2:9 den Trainer

Zagreb – Das Debakel zum Champions-League-Auftakt beim FC Bayern hat Trainer Sergej Jakirovic seinen Job bei Dinamo Zagreb gekostet.

Der kroatische Klub gab zwei Tage nach dem 2:9 gegen den deutschen Rekordmeister bekannt, dass eine „einvernehmliche Vertragsauflösung" mit dem 47-jährigen Bosnier beschlossen worden sei. Übergangsweise übernimmt der bisherige Assistenzcoach Sandro Perkovic den Posten.

Zagreb, kroatischer Titelträger, war am Dienstagabend in München untergegangen, erstmals erzielte ein Team in der Champions League neun Tore, die Bayern feierten ihren bislang höchsten Sieg.

„Es war ein schwieriger Abend für uns, Bayern ist eine andere Welt", sagte Jakirovic nach der Demontage.

In der Liga ist der Titelverteidiger nach sechs Spieltagen Dritter. Der frühere Profi Jakirovic war im Vorjahr Cheftrainer bei Dinamo geworden und hatte den Verein zum Double geführt.

Heute legt Herbert mit den Bayern los

München – Erstmals seit 2006 geht die Basketball-Bundesliga nicht mit 18, sondern nur mit 17 Klubs in die neue Saison. Aus der 2. Liga Pro A erfüllten nur die Skyliners Frankfurt die Anforderungen. Auch über ein schon häufiger angewandtes Wildcard-Verfahren fand sich kein 18. Vertreter für die heute (20 Uhr, Dyn) mit dem Spiel Bayern München gegen Niners Chemnitz beginnende Spielzeit. Die Bayern mit Weltmeister-Coach Gordon Herbert sowie den Nationalspielern Johannes Voigtmann und Oscar da Silva sind natürlich Titelfavorit. In einer Umfrage nannte die überwältigende Mehrheit der 17 Bundesliga-Trainer die Bayern als Favorit Nummer eins. „Bayern München ist der klare Favorit auf den Meistertitel. Sie haben fast auf jeder Position drei Spieler mit hoher Qualität und insgesamt ein rundes Team", sagte Israel Gonzalez vom Vorjahresfinalisten Alba Berlin.

BASKETBALL

Oldenburg – Heidelberg	Sa., 18:30
BG 74 Göttingen – Frankfurt	Sa., 18:30
Bamberg – Braunschw.	So., 15:00
Syntainics MBC – ROSTOCK SEAWOLVES	So., 16:30
Niners Chemnitz – ratiopharm ulm	So., 16:30
Towers Hamburg – ALBA Berlin	So., 18:00
Ludwigsburg – Bay. München	So., 18:00
Vechta – Bonn	Mi., 20:00

Hamilton überholt in Singapur Kimi

Amtlich! Vettel: Kein Formel-1-Comeback

2018 fuhren Sebastian Vettel, Lewis Hamilton und Kimi Räikkonen (v.l.) noch um die WM, jetzt ist nur noch der Brite da und wechselt 2025 zu Ferrari. Foto: imago/LaPresse

Singapur – In der Formel 1 steht vor dem Nachtrennen in Singapur (Sonntag, 14 Uhr, Sky) natürlich der WM-Kampf zwischen Spitzenreiter Max Verstappen (26) und Verfolger Lando Norris (24) im Fokus – und die Frage, ob Baku-Sieger Oscar Piastri (23) und Ferrari-Speerspitze Charles Leclerc (26) daraus noch einen Vierkampf machen können. Der seit sieben Rennen und in Singapur generell noch sieglose Verstappen ahnt: „Wir erwarten, dass die Strecke wie gewohnt eine größere Herausforderung wird." Aber auch drei Altmeister, ein Frührentner und ein Shootingstar rücken ins Rampenlicht.

VON OLIVER REUTER
oliver.reuter@express.de



Hamilton überholt Kimi

Rekordweltmeister Lewis Hamilton (39) zog in Baku mit seinem 349. Grand Prix mit Mercedes-Vorgänger Kimi Räikkönen (44) gleich und wird den Finnen in Singapur überholen. Kurios: Wie damals Kimi wechselt Hamilton 2025 auch zu Ferrari und wird bei Mercedes vom nächsten Kimi, Andrea Antonelli (18), ersetzt. Erster in der Rangliste ist Aston-Martin-Altmeister Fernando Alonso (43) mit 379 Rennen, hinter Hamilton folgen Rubens Barrichello (52) mit 323 und Michael Schumacher (55) mit 307.

Kein Vettel-Comeback

Frührentner Sebastian Vettel (37) wurde in den letzten Monaten die Lust auf ein Comeback nachgesagt, zuletzt von Red-Bull-Mentor Dr. Helmut Marko (81). Dafür gab es verschiedene Szenarien: bei Red Bull, Mercedes oder dem neuen Audi-Team. Doch das wird nicht passieren, enthüllt der zu Aston Martin wechselnde Designguru Adrian Newey (65): „Sebastian hat mich erst vor kurzem angerufen. Er reist derzeit mit dem Motorhome durch Norwegen." Er ist daher überzeugt, dass „er sein Leben genießt. Ein Comeback sehe ich nicht. Er hat Racing hinter sich gelassen und macht jetzt andere Dinge. Gut für ihn."

Letztes Ricciardo-Rennen

Daniel Ricciardo (35) entzauberte in der Saison 2014 den Vierfach-Weltmeister Vettel. Doch durch die Mercedes-Dominanz konnte der Australier nicht an dessen Erfolge anknüpfen. Genervt von Heißsporn Max Verstappen (26), flüchtete er 2019 zu Renault, doch auch bei den Franzosen und später McLaren war er nicht siegfähig. Seine Rückkehr 2023 ins Red-Bull-Reich zum Tochterteam Alpha Tauri war schon traurig anzusehen und bei den nun Racing Bulls heißenden Blechdosen wird er vom Japaner Yuki Tsunoda (24) vorgeführt. Singapur wird nun Ricciardos letztes Rennen, danach übernimmt der Neuseeländer Liam Lawson (22), der ihn schon 2023 nach einer Handverletzung fünf Rennen ersetzt hatte.

Bearman mit Rekord

Das ging in der turbulenten Schlussphase in Baku fast unter: Oliver Bearman (19) raste im Haas als Ersatz für den gesperrten Kevin Magnussen (31) auf Platz zehn. Damit wurde der Brite nach seinem starken Formel-1-Debüt in Jeddah im Ferrari als Ersatz für den kranken Carlos Sainz (29) zum ersten Fahrer überhaupt, der bei seinen ersten beiden Rennen für zwei verschiedene Teams Punkte erzielte.

Im Qualifying hatte Bearman zudem als Elfter seinen erfahrenen Haas-Kollegen Nico Hülkenberg (37, 14.) geschlagen. Der Emmericher zieht den Hut: „Baku ist nicht mein bestes Pflaster, es war immer schwierig für mich. Ich glaube, Ollie ist Straßenkursspezialist und das hat er mehrmals unter Beweis gestellt. Er kommt in die Formel 1 und wird eine lange Karriere vor sich haben, da braucht man nicht zweifeln, ob er den Speed hat oder nicht."

HANDBALL

TBV Lemgo – HSG Wetzlar	28:25
Eisenach – Bietigheim	32:35
HC Erlangen – TVB Stuttgart	Fr., 19:00
VfL Potsdam – Hamburg	Fr., 20:00
RN Löwen – Melsungen	Sa., 19:00
Flensburg – Göppingen	Sa., 20:30
Hannover-B. – F. Berlin	So., 15:00
DHfK Leipzig – Gummersb.	So., 16:30
Magdeburg – THW Kiel	So., 18:00

1.	Flensburg	2	81:53	4:0
2.	Melsungen	2	59:43	4:0
3.	Magdeburg	2	67:54	4:0
3.	RN Löwen	2	65:52	4:0
5.	F. Berlin	2	78:67	4:0
6.	TBV Lemgo	3	77:80	4:2
6.	Bietigheim	3	88:91	4:2
8.	Hannover-B.	2	64:57	2:2
9.	THW Kiel	2	60:56	2:2
9.	DHfK Leipzig	2	65:61	2:2
11.	Gummersb.	2	59:57	2:2
12.	Eisenach	3	95:100	2:4
13.	Hamburg	2	51:57	1:3
14.	Göppingen	2	49:58	1:3
15.	VfL Potsdam	2	49:59	0:4
16.	HC Erlangen	2	52:70	0:4
17.	TVB Stuttgart	2	49:72	0:4
18.	HSG Wetzlar	3	78:99	0:6

Champ. League – EHF Cup – Absteiger

Los geht's! Harter Saisonstart für die DEG

Düsseldorf beginnt heute mit einem Auswärtsspiel in Straubing

Düsseldorf – Eishockey-Fans sind happy, dass es endlich wieder in der DEL zur Sache geht. Für die Anhänger der DEG gibt das Auftakt-Wochenende aber nicht unbedingt das her, was sie sich gewünscht hätten. Stattdessen gibt es zwei Auswärtsspiele, die ziemlich kompliziert zu werden drohen. Zum Start geht es heute nach Straubing, am Sonntag (16.30 Uhr) folgt das Gastspiel in Wolfsburg.

„Das ist ein sehr anspruchsvoller Start. Beide Gegner wollen um den Titel mitspielen", sagt Sportdirektor Niki Mondt. „Dennoch gehen wir optimistisch und voller Vorfreude in dieses Wochenende! Unser Team hat bislang einen guten Eindruck gemacht."

Allerdings gibt es auch leichte Personalsorgen, Chefcoach Steven Reinprecht muss in beiden Partien auf die angeschlagenen Henrik Haukeland und Rick Schofield verzichten.

Und in Straubing hängen die Trauben gleich zum Auftakt hoch. Zwar weist die DEG dort in der DEL-Historie eine fast ausgeglichene Bilanz aus, mit der jüngeren Vergangenheit hat das aber relativ wenig zu tun. Hinzu kommt, dass die Bayern als letztjähriger Halbfinalist zumindest zum erweiterten Favoritenkreis gehören. Nach den bisherigen Eindrücken übrigens zurecht, ihre ersten drei Heimspiele in der Champions Hockey League konnten die Straubinger allesamt gewinnen.

Einfacher dürfte es auch am Sonntag in Niedersachsen nicht werden. Dort kommt es unter anderem zum Wiedersehen mit Phil Varone, der in der letzten Saison einer der Düsseldorfer Topscorer war.

In einer Woche steigt dann endlich das erste Heimspiel gegen Schwenningen.

DEL

Augsburg – Ingolstadt	n.V. 3:2
Kölner Haie – Eisbären Berlin	Fr., 19:30
Frankfurt – Nürnberg	Fr., 19:30
Mannheim – Schwenningen	Fr., 19:30
Fischt. Pinguins – Wolfsburg	Fr., 19:30
Iserlohn – EHC München	Fr., 19:30
Straubing – Düsseldorf	Fr., 19:30



Steven Reinprecht hat mit seinen Rot-Gelben gleich zum Auftakt schwierige Aufgaben vor der Brust. Foto: IMAGO/osnapix

Bäckerinnung testete 300 Brote am Rathaus

Das habt ihr aber gut gebacken gekriegt!



Die Düsseldorfer Bäcker Jan Patrick Behmer und Johannes Dackweiler. Fotos: Ingo Lammert

Düsseldorf – Brote, Brötchen, Stollen, Stuten – auf dem Rathausplatz sah es am Mittwoch aus wie im Schlaraffenland. Die Bäckerinnung Rhein-Ruhr führte dort ihr Brot- und Brötchenprüfung 2024 durch – zur Freude der Passanten. Die durften sich nämlich bei der wohl knusprigsten Aktion des Jahres auch durch die Testbrote futtern.

VON COLJA SCHLIEWA
colja.schliewa@express.de

Um 9 Uhr morgens fuhren die frisch gebackenen Waren vor dem Düsseldorfer Rathaus vor und wurden sorgsam aufgetischt. Rund 30 Bäckereien aus dem Rheinland und dem Ruhrgebiet stellten ihre Produkte auf den Prüfstand. Natürlich war so ziemlich alles dabei, was man sich vorstellen kann. In erster Linie präsentierten die Betriebe natürlich Brötchen und Brote von altem Schrot und Korn. So manch einer hatte allerdings auch ziemlich exotische Kreationen im Brotkorb mitgebracht. Walnussbrote, Baguettes mit Chili, Käse und Kartoffeln – der Fantasie sind in Sachen Backwaren schon lange keine Grenzen mehr gesetzt.

Manchmal wurde es aber nur allzu abenteuerlich: Beim „Spargel-Knoblauch-Stollen“ schieden sich beim probierenden Publikum die Geister. Und nur ganz wenige wagten sich an den „Sepia-Kranz“ eines Bäckers aus dem Ruhrgebiet: ein pechschwarzer, vom Tintenfisch gefärbter Kringel mit Tomaten und grünem Pfeffer – etwas fischig und daher eher Geschmackssache. „Irgendwie ein Matjesbrötchen ohne Matjes“, urteilte ein Proband. „Wer nicht drauf steht, muss es ja nicht essen. Es gibt ja noch genügend andere Kreationen.“

Einer musste allerdings durch alles durch. Bäckermeister Christof Nolte bewertete von 9 bis 16 Uhr jedes einzelne Backwerk – rund 300 Stück. Und zwar mit allen Sinnen: Zunächst wurde jedes Teil mit fachmännischem Auge penibel unter die Lupe genommen. Stimmt die Farbe? Hat das Gebäck eine gleichmäßige Bräunung? Dann ganz mit Gefühl: Ist das Stück auch schön knusprig und trotzdem nicht zu trocken? Schließlich ging's ans Eingemachte: Meister Nolte schnitt jedes Backwerk mit dem Brotmesser durch, begutachtete das Innenleben. Bewertet wurden Farbe, Dichte und Beschaffenheit der Krume.

Jetzt war das Riechorgan gefragt: Hingebungsvoll erschnupperte der Juror die Aromen der entsprechenden Teigwaren. Am Ende natürlich die Königsdisziplin: der Geschmack. Christof Nolte ließ sich von jedem Brot oder Brötchen ein Stück über die Zunge gehen. „Ist zwar von jedem Teil nur jeweils ein Stückchen, aber es läppert sich“, sagte der Bäckermeister. „Ich brauche heute garantiert weder Frühstück, Mittag- oder Abendessen.“

Genauer gesagt war Meister Nolte bereits schon satt, bevor die Rathausuhr Zwölf geschlagen hatte. Trotzdem hielt der Juror tapfer durch, trug jeden Aspekt fein säuberlich in seinem Laptop ein.

Die zu bewertenden Bäcker wussten es zu schätzen: „Das Ganze dient uns ja auch als fachkundige Einschätzung“, sagte der Düsseldorfer Handwerksbäcker Johannes Dackweiler (Herkules Bäckerei). „Es ist für uns immer etwas ganz Besonderes, wenn geschätzte Kollegen unsere Waren ganz objektiv unter die Lupe nehmen. Nur so können wir etwas verbessern.“

Innungsmeister Dackweiler hatte unter anderem sein Vinschgauer Brot zum Test eingereicht. Und war sich seiner Sache zunächst nicht so sicher. „Es handelt sich um ein Gewürzbrot aus dem Südtiroler Raum“, erklärte Johannes Dackweiler. Typisch für das Alpenbrot sind Koriander, Fenchel, Kümmel und eine Geheimzutat: Der Blaue Steinklee. Ob das Brot den Geschmack des Juroren getroffen hat? „Ich hoffe es zumindest“, sagte Johannes Dackweiler. „Es kann schon sein, dass mein Vinschgauer als etwas überwürzt bewertet wird, weil ich nicht an Zutaten gespart habe. Wie auch immer das Urteil ausfällt – ich werde nichts an meinem Rezept ändern. Ich habe das Brot genau nach den Wünschen meiner Kunden kreiert. Und die haben am Ende immer Recht.“ Auch Meister Nolte fand alles super: „Großporige Krume, typisch feiner Vinschgauer-Geschmack. Das hast du gut gebacken gekriegt!“

Christof Nolte nahm rund 300 verschiedene Backwerke unter die Lupe. Nach dem Fühlen der Knusprigkeit wurde geschnitten …

… dann wurde an dem guten Stück erst einmal gerochen, um das volle Aroma aufzunehmen.



Zum Schluss ging es natürlich um den Geschmack.

Malen und Basteln mit Stefan Engstfeld



Im Landtag wird fleißig gemalt und gebastelt. Foto: Landtag NRW

Düsseldorf – Er selbst ist fast zwei Meter groß. Das hindert Stefan Engstfeld allerdings keinesfalls daran, sich für die Kleinsten im Land starkzumachen: Für die 4. Klassen der Grundschulen in NRW gibt es dieses Jahr die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Mal- und Bastelwettbewerbs mit der Arbeit des Landtags zu beschäftigen. Anlässlich des Jubiläums „75 Jahre Landesverfassung NRW“ findet der Wettbewerb unter dem Motto „Kinder haben Rechte! Malt oder bastelt, warum eure Rechte wichtig sind.“ statt.

Der Landtagsabgeordnete Stefan Engstfeld ruft dazu auf, dass möglichst viele Grundschulen in Düsseldorf am Wettbewerb teilnehmen. Stefan Engstfeld: „Der Mal- und Bastelwettbewerb bietet eine großartige Möglichkeit sich auf eine kindgerechte Art und Weise den Themen Demokratie, Politik und parlamentarische Arbeit zu nähern. Außerdem bekommen Kinder so die Möglichkeit uns im Landtag mitzuteilen, was ihnen wichtig ist und was sie beschäftigt.“

Für den ersten bis vierten Platz des Wettbewerbs gibt es Preisgelder für die Klassenkasse zu gewinnen. Die Klasse, die den ersten Platz belegt, wird außerdem in den Landtag Nordrhein-Westfalen eingeladen.

Einsendeschluss für die Mal- und Bastelarbeiten ist der 30. November 2024.

Parkplatzdiebe bei der Tat geschnappt



Auf dem Metro-Parkplatz klickten die Handschellen. Foto: Wikipedia

Düsseldorf – Außerhalb seines Dienstes fuhr ein Polizeibeamter mit seinem Auto über die Metrostraße, als ihm zwei Männer auffielen, die verdächtig die Situation auf dem angrenzenden Parkplatz sondierten. Einer der beiden war dem Polizisten wohlbekannt. Es handelte sich um einen schon mehrfach polizeilich in Erscheinung getretenen 32-jährigen Marokkaner, der in der Vergangenheit immer wieder durch Diebstähle aus Kraftfahrzeugen aufgefallen war. Seine typische Vorgehensweise ist, auf Parkplätzen gezielt Personen abzupassen, die, nachdem sie ihre Einkäufe ins Auto gepackt haben, den Einkaufswagen zurückbringen, und dabei ihren Pkw für kurze Zeit unverschlossen lassen.

Der Polizist alarmierte zusätzlich seine Kollegen in Zivil. Und sein Instinkt sollte sich auszahlen. Als der Marokkaner seinem Komplizen eine Tasche übergab, die augenscheinlich nicht seine war, kontrollierten die herbeigerufenen Zivilfahnder beide Tatverdächtigen. Es stellte sich heraus, dass die Tasche aus einem Tesla entwendet worden war, der auf dem Metro-Parkplatz stand.

OB und Kämmerin brachten ihn ein

Rekord-Haushalt: 4,2 Milliarden Euro



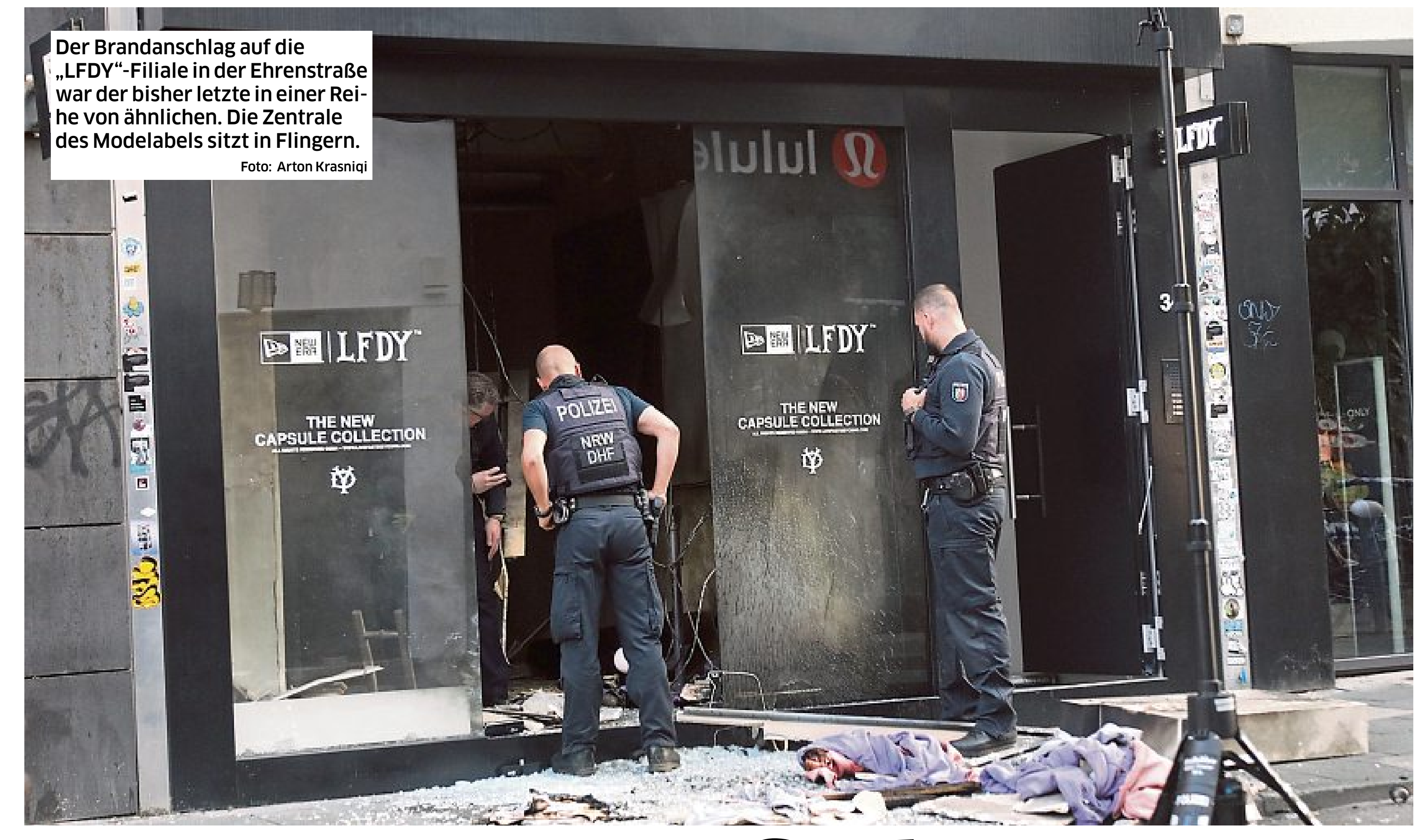
Stadtkämmerin Dorothée Schneider und OB Stephan Keller mit dem Haushaltsplan Foto: Stadt/Gstettenbauer

Düsseldorf – OB Stephan Keller hat den von Stadtkämmerin Dorothée Schneider aufgestellten Entwurf des Haushaltsplans für 2025 in die Ratssitzung am Donnerstag eingebracht. Für das kommende Jahr werden Aufwendungen in Höhe von rund 4,2 Milliarden Euro veranschlagt. Auch für das Jahr 2025 sieht der Haushaltsplanentwurf einen fiktiv ausgeglichenen Haushalt. Hierzu ist ein Rückgriff auf die Ausgleichsrücklage vorgesehen, die jedoch aufgrund der außerordentlich guten Jahresergebnisse der vergangenen Jahre mit über 700 Millionen Euro gut gefüllt sei, wie die Stadtverwaltung betont.
„Düsseldorf ist finanziell sehr gut aufgestellt, daher können wir uns einen Haushalt mit einem Rekordvolumen von rund 4,2 Milliarden Euro leisten. Unsere hohen Investitionen für den Ausbau unserer Schullandschaft und unserer Infrastruktur sowie unsere aktive Wirtschaftspolitik zahlen auf die Vitalität unseres Standortes ein. Entsprechend viele Unternehmen haben sich bereits bei uns am Rhein angesiedelt. Die von ihnen geleisteten Steuern ermöglichen unser Handeln“, erklärt Keller.

Missbrauch durch Kirchenmusiker

Düsseldorf – Jetzt hat auch die Evangelische Kirche in Düsseldorf ihren Fall von sexualisierter Gewalt: Ein 2019 verstorbener Kirchenmusiker, von dem nur die Initialen D. L. genannt werden, soll „im Rahmen seiner kirchlichen Tätigkeit in zwei Fällen sexualisierte Gewalt an Kindern beziehungsweise Jugendlichen“ begangen haben, wie es in einer Pressemitteilung der Evangelischen Kirche heißt. „Konkret betreffen die Meldungen den Vorwurf sexualisierter Gewalt durch den inzwischen verstorbenen Kirchenmusiker gegenüber zwei Kindern beziehungsweise Jugendlichen in der Evangelischen Luther-Kirchengemeinde in Düsseldorf“, teilt die Pressestelle mit. „Der Beschuldigte war wegen sexualisierter Gewalt an Schulkindern in den frühen 1960er Jahren einschlägig vorbestraft worden. Die Meldungen beziehen sich auf Zeiträume in den 1960er- und 1970er-Jahren.“
Der Beschuldigte nahm 1957 erstmalig eine Organistenstelle in der Kirchengemeinde Eller an und unterrichtete als Aushilfslehrer an Düsseldorfer Volksschulen. Von Februar 1964 bis Juni 1966 war er als Kirchenmusiker in der Evangelischen Kirchengemeinde Burscheid im Kirchenkreis Leverkusen angestellt. Von Dezember 1967 bis zum Jahr 1986 war er in der Düsseldorfer Luther-Kirchengemeinde tätig und übernahm ab Herbst 1974 auch eine Tätigkeit als Chorleiter in der Kirchengemeinde Friemersheim im Kirchenkreis Moers. Später wechselte er in das Gebiet der Evangelischen Landeskirche von Baden und war dort bis 2012 ebenfalls beruflich und ehrenamtlich als Kirchenmusiker aktiv. Menschen, die selbst sexualisierte Gewalt durch den Beschuldigten erfahren haben oder Angaben als Zeugen machen möchten, werden gebeten, sich zu melden.

Nach Anschläge auf „LFDY“-Läden



Der Brandanschlag auf die „LFDY“-Filiale in der Ehrenstraße war der bisher letzte in einer Reihe von ähnlichen. Die Zentrale des Modelabels sitzt in Flingern. Foto: Arton Krasniqi

Mocro-Gefahr auch in Flingern?

Köln/Düsseldorf – Geschäfte brennen aus, Hauseingänge werden durch Sprengungen verwüstet, Geiseln in einer Villa festgehalten – die Polizei sieht sich derzeit mit einer neuen Dimension von Gewalt unter kriminellen Banden konfrontiert. Unbeteiligte Bürger laufen Gefahr, durch Zufall in die Schusslinie zu geraten. Die Gefahr hat einen Namen: Mocro-Mafia. Gestern haben Polizei und Staatsanwaltschaft in einer Pressekonferenz den Ermittlungsstand erklärt. Und eine Spur führt auch nach Düsseldorf.

Der Chef der Kölner Kriminalpolizei, Michael Esser, sagte im Polizeipräsidium: „Wir stehen hier als Polizei Köln aktuell vor großen Herausforderungen durch beispiellose Fälle der Gewalt und Schwerkriminalität, die es bis dato in Köln so noch nicht gegeben hat.“ Er musste dabei einräumen: „Wir können Ihnen heute noch keine Ermittlungserfolge präsentieren.“ Es werde aber mit Hochdruck ermittelt. Mehr als 60 Ermittlerinnen und Ermittler bearbeiteten den Komplex, und gerade nach den beiden Explosionen in dieser Woche in der Kölner Innenstadt gebe es „vielversprechende Hinweise, denen wir jetzt akribisch nachgehen“. Insgesamt liefen schon circa 30 Ermittlungsverfahren gegen 25 Beschuldigte.

Hintergrund der Taten sind demnach Auseinandersetzungen unter Banden. „Es gibt offensichtlich im Milieu offene Rechnungen, die noch beglichen werden“, sagte Esser. Eine dieser offenen Rechnungen bezieht sich laut Oberstaatsanwalt Ulrich Bremer auf das Verschwinden von schätzungsweise 300 Kilogramm Cannabis. Die Gruppierung, die um diese Drogen geprellt worden sei, versuche nun, das Cannabis zurückzubekommen oder Schadenersatz zu erhalten. In diesem Kontext seien auch zwei Geiselnahmen von Ende Juni/Anfang Juli in Hürth bei Köln und im Kölner Stadtteil Rodenkirchen zu sehen.

Im Zusammenhang mit der Entführung in Hürth seien drei aus den Niederlanden stammende Personen in Untersuchungshaft – diese seien aber eher als kleine Gehilfen einzustufen. Mit Bezug auf die Geiselnahme in Rodenkirchen säßen sieben Personen in U-Haft, alles keine Niederländer. Drei nicht identifizierte Beschuldigte, die vom Tatort in Rodenkirchen hätten fliehen können, würden wiederum in den Niederlanden vermutet.

In den Medien werde in diesem Zusammenhang von „Mocro-Mafia“ gesprochen, sagte Bremer. Unter diesem Begriff werden Drogenhändler aus den Niederlanden zusammengefasst, die teils eine marokkanische Herkunft haben. Bremer betonte jedoch, die Staatsanwaltschaft könne mit dem nebulösen Begriff nichts anfangen – sie ermittle wegen bandenmäßigen Handelns. Auch die Kollegen von der niederländischen Polizei verwendeten den Begriff „Mocro-Mafia“ nicht, sagte Esser.

Die Ermittlungen zu den Hintermännern der Taten werden dadurch erschwert, dass sich sowohl die Verdächtigen als auch die Opfer mit Informationen zurückhalten - wohl weil sie andernfalls Racheakte befürchten. „Diejenigen, denen Sprengungen und Schüsse gelten, sind im eigenen Interesse nicht darum bemüht, in Vernehmungen uns die Karten offen auf den Tisch zu legen“, sagte Esser.

Zuletzt hatte es am Mittwochmorgen eine Explosion vor der Filiale des Modeladens „LFDY“ in der Ehrenstraße gegeben. Die niederländische Polizei bestätigte, dass es am 24. August auch schon eine Explosion vor der Amsterdamer Filiale der Modekette gegeben hatte, zu der das in Köln verwüstete Geschäft gehört. Esser sagte, die Polizei könne derzeit noch nicht sagen, ob das Zufall sei oder ob es eine Verbindung Amsterdam-Köln gebe.

„LFDY“ ist ein international erfolgreiches Start-up, das seinen Firmensitz im Düsseldorfer Stadtteil Flingern hat. Ein Düsseldorfer Polizeisprecher sagte der RP, man sei „sensibilisiert“ und man wisse um die „latente Gefahr für das LFDY-Geschäft in Flingern“.

In den Niederlanden werden Explosionen schon lange als Druckmittel im kriminellen Milieu eingesetzt. Nun ist dieses Vorgehen auch in NRW zu beobachten.„Wir waren wohl die Ersten in Nordrhein-Westfalen, die dieses Phänomen jetzt zu bearbeiten haben“, sagte Esser. Seine große Hoffnung sei, diese Entwicklung wieder unter Kontrolle zu bekommen. „Aber - es kann auch anders laufen.“

Designerin kam zu Spontan-Aktion an den Rhein

Sanna machte Passantinnen zu Bräuten

Düsseldorf – Da läuft man nichts ahnend durch die Stadt – und plötzlich wird einem ein Traum erfüllt! Denn mal ehrlich: Welche Frau hat noch nicht davon geträumt, einmal ein Designer-Brautkleid tragen zu dürfen? Selbst wenn man vielleicht gerade gar keine Hochzeit plant. Zwanzig Frauen haben das jetzt in Düsseldorf erleben dürfen: Sie alle wurden von Brautmodendesignerin und „Zwischen Tüll und Tränen“-Star Sanna Lindström angesprochen und durften in die Brautkleider ihrer neuen Kollektion schlüpfen.

VON NATHALIE RIAHI
nathalie.riahi@express.de

Ganz spontan und mitten in der Stadt machte Sanna Lindström (auch bekannt aus der Vox-Sendung „Zwischen Tüll und Tränen“) Passantinnen zu wunderschönen Bräuten. Ob auf der Königsallee, am Kö-Bogen, auf der Rheinuferpromenade oder im Medienhafen: Die sympathische Schwedin aus Mönchengladbach hatte ihre neue Brautkleider-Kollektion „SANNA by Sanna Lindström“ auf zwei große Kleiderständer gepackt und 20 Düsseldorferinnen angesprochen, ob sie sich an Ort und Stelle in Bräute verwandeln und fotografieren lassen wollten. Und sie haben „Ja“ gesagt!


Sanna Lindström: Ausflug mit Kleiderständer in den Hafen.

Die Frauen waren alle keine Models. Und für die meisten war es sogar das erste Mal, dass sie sich „ganz in Weiß“ gesehen haben. Das ließ Emotionen aufkommen. Und da wurde das ein oder andere Tränchen verdrückt!

„Die Augenblicke und Momentaufnahmen, die dort entstanden sind, sind nicht nur sehr authentisch, sondern vor allem genau das, wofür wir mit unserer Marke stehen: echt“, schwärmte Sanna Lindström. „Sie haben uns daran erinnert, dass ein Brautkleid nicht nur Kleidung ist – es geht darum, Mut zu machen, eigene Träume zu verwirklichen und Frauen dabei zu helfen, sich schön, feminin und selbstbewusst zu fühlen. Uns war es daher unheimlich wichtig, bei der Modenschau für die Kollektion bewusst auf professionelle Models zu verzichten und die Brautkleider an den unterschiedlichsten, ganz individuellen Frauen zu präsentieren, mit denen sich unsere Bräute voller Vorfreude auf ihre eigene Anprobe identifizieren können.“


Sanna stylt Passantin Amanda, die das Kleid „Hailey“ trägt.

Begleitend zu dem Fotoshooting ist ein Video entstanden, das auf Sanna Lindströms Instagram-Account in kurzer Zeit 1,1 Millionen Views geschafft hat.


Auf der Fußgängerbrücke im Hafen kleidete Sanna Lindström Passantin Nicole ein. Sie trug das Model „Bonnie“. Die neue Kollektion entstand in Zusammenarbeit mit dem New Yorker Star-Designer Justin Alexander.

Fotos: Sanna Lindström


Holiday on Ice gastiert mit neuer Show in Grefrath. Foto: Martin Miseré

Show

Holiday on Ice in Grefrath

Das Ensemble präsentiert die neue Show „Horizons“.

The magic continues: Mit der spektakulären Show Horizons beginnt in diesem Jahr ein neues Kapitel von Holiday on Ice, der erfolgreichsten Eis-Show der Welt. Nach dem grandiosen 80. Jubiläum folgt nun das nächste Highlight. Unter dem Motto „Feel the City Beat!“ packt Horizons das Publikum mit der Energie, der Bewegung und dem Sound einer pulsierenden Großstadt. Die neue Show erzählt von der Vielfalt und Faszination einer lebendigen Metropole – und allen voran, den Menschen, die sie ausmacht. In einem unvergesslichen Live-Erlebnis auf dem Eis erweckt sie den einzigartigen urbanen Spirit zum Leben. Vom 13. bis zum 17. November 2024 wird Horizons das Publikum am Niederrhein im Grefrather EisSport & EventPark begeistern und danach in 21 weiteren deutschen Städten gastieren. Der Vorverkauf hat bereits begonnen.

Horizons macht die aufregende Atmosphäre der Großstadt erlebbar und lädt das Publikum dazu ein, sie mit all ihren faszinierenden Orten und Menschen zu entdecken. Die Show ist eine Einladung, die einmalige Dynamik und Vielfalt urbanen Lebens zu erkunden. In einer beeindruckenden Inszenierung aus Weltklasse-Eiskunstlauf und Akrobatik fängt Horizons die Energie, die Rhythmen und den urbanen Vibe ein und führt auf eine unvergessliche Reise durch die facettenreiche Welt einer pulsierenden Großstadt. Vom Glanz der City Lights bis zu den geheimen Ecken, die nur ihre Bewohner kennen, wirkt Horizons wie ein Kaleidoskop der Stadt voller Emotionen und Abenteuer. Im Mittelpunkt der Show stehen die Menschen, die die Stadt zum Leben erwecken. Unterschiedlichste Charaktere begegnen sich an verschiedensten Plätzen und erzählen durch Musik und Bewegung ihre fesselnden Geschichten. Am Ende dieser spannenden Reise findet jeder seinen Platz in dieser lebendigen Metropole.

Karten gibt es online unter
www.eisstadion.de

Klassik

Michiaki Ueno spielt Bach

Konzert in der Düsseldorfer Tonhalle.

Seine erste Deutschland Tournee absolvierte Michiaki Ueno (*Foto: Euregio Musikfestival*), der bei Pieter Wispelwey in Düsseldorf und Gary Hofman in Brüssel studierte, 2022 in der Berliner Philharmonie, dem Gewandhaus Leipzig, dem Gasteig HP8 in München sowie der Tonhalle Düsseldorf. Kurz zuvor veröffentlichte das französische Edel-Label LaDolceVolta seine grandiose Bach-Doppel-CD. Nach Auftritten beim Mosel Musikfestival 2023 und dem Beethoven Fest in Bonn 2024 wird der Ausnahme-Cellist 2025 unter anderem mit dem Orchestre de la Suisse Romande unter Leitung von Jonathan Nott, der Anhaltischen Philharmonie Dessau unter Elisa Gogou, den Nürnberger Symphonikern unter Benjamin Reiners sowie mit dem NHK Symphony Orchestra und dem Dirigenten Tugan Sokhiev musizieren.

Im Oktober und November 2024 wird Michiaki Ueno mit Solosuiten von Johann Sebastian Bach seine zweite Tournee in Deutschland darbieten, unter anderem in der Eglise Sainte Marie-Madeleine in Brüssel, Église Saint-Étienne-du-Mont in Paris, Tonhalle Düsseldorf, der Thomaskirche Leipzig, der Allerheiligen Hofkirche in München, St. Michaelis Kirche in Hamburg und der Berliner Philharmonie. In der Düsseldorfer Tonhalle spielt er am 22. Oktober um 19.30 Uhr im Helmut-Hentrich-Saal. Karten gibt es im Vorverkauf unter
www.eventim.de



Hallo Düsseldorf!

Jetzt, wo die Blätter Langsam von den Bäumen fallen, ist es wieder an der Zeit, Kürbisse zu kaufen. Es gibt wohl kaum etwas, das ich mehr am Herbst schätze als eine leckere Kürbissuppe mit geröstetem Brot oder selbstgemachte Gnocchi aus dem orangefarbenen Gewächs. Die beste und vielseitigste Sorte ist meiner Meinung nach der Hokkaido – mild im Geschmack, und seine Kerne kann man auch super im Ofen rösten. Was ich dieses Jahr auch unbedingt probieren muss, ist der Spaghetti-Kürbis. Lecker!



EXPRESS-Reporterin Anna Lisiecki

Wie begrüßen Sie Düsseldorf? Schreiben Sie uns (mit Foto): duesseldorf@express.de

Spruch des Tages

„Ich genieße den Frühling jetzt mehr als den Herbst. Man tut es, wenn man älter wird."
Virginia Woolf (1882 – 1941)
Britische Schriftstellerin

Zeitzeichen



Hollywood-Star stellte Wodka an der Kö vor

Dan Aykroyd gab eine Runde aus

Heute vor zehn Jahren wurde die Kö zu Klein-Hollywood. Hier stellte der Schauspieler Dan Aykroyd, bekannt aus Filmen wie „Ghostbusters" und „Blues Brothers", seinen eigenen Vodka vor. Der „Crystal Head Vodka" durfte zuerst in der „Capella Bar" im Breidenbacher Hof probiert werden. Danach ging es weiter in die Sansibar by Breuninger.

Freund gesucht



Der junge „Struppi" (1) ist ein aufgewecktes Kerlchen, der sich ein aktives Zuhause wünscht. Der Mischling hat bereits im Tierheim alle Herzen für sich erobern können. Weitere Infos zu Struppi gibt es unter 0203 /9355090.

Hier wird heute geblitzt

Hier bitte vorsichtig: Alt-Eller, Arnstadter Weg, Bilker Allee, Bockumer Straße, Ernst-Poensgen-Allee, Grunerstraße, Kalkumer Schloßallee, Klever Straße, Niederrheinstraße.



Traumhaft: Einen Herbstspaziergang entlang der Ackerstraße machen und sich das letzte Eis der Saison bei Nordmanns gönnen.



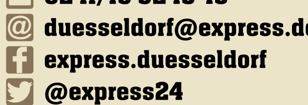
Wenn man sich während des Spazierens in der Zeit verschätzt und vergisst, dass die Sonne jetzt schon wieder um 19.35 Uhr untergeht.



So erreichen Sie uns

Lokalredaktion EXPRESS
Ernst-Gnoß-Straße 1
40219 Düsseldorf

Anzeigen-Service
Tel.: 02 21/92 58 64-10
Abonnenten-Service
Tel.: 02 21/92 58 64-20



02 11/15 92 19-19
duesseldorf@express.de
express.duesseldorf
@express24

Erstmals sind Besichtigungen möglich



Überraschend: das rosarote Bad des Künstlers. Fotos: dpa

Hausbesuch bei Beuys: Sein Bad war rosarot

Düsseldorf – Drakeplatz 4 war in der Düsseldorfer Kunstszene eine der berühmtesten Adressen: Hier lebte und arbeitete Joseph Beuys. Erstmals ist das Haus öffentlich zugänglich und birgt originale Details.

Das einstige Atelier- und Wohnhaus von Joseph Beuys (1921–1986) in Düsseldorf ist künftig für die Öffentlichkeit zugänglich. Eine Stiftung hat die geschichtsträchtige Wirkungsstätte des weltberühmten Fett- und Filzkünstlers am Drakeplatz in Oberkassel gekauft.

Vom kommenden Sonntag an können Besucher und Besucherinnen das Haus von innen besichtigen und dort eine Präsentation mit rund 60 Werken zu Beuys' Schaffen sehen, teilte die Brunhilde Moll Stiftung mit. Ergänzt wird die Schau durch Fotos mit Szenen aus dem Leben und Wirken von Beuys am Drakeplatz 4.

Ein rosa Badezimmer

„Hier war das Beuyssche Hirn zu Hause", sagt Kurator Gerhard Finckh. Der ehemalige Leiter des Wuppertaler Von der Heydt-Museums gehört zu einem kleinen Team, das das einstige Beuys-Haus neu gestaltet und behutsam modernisiert hat. „Die Vergangenheit ist noch da, aber wir machen etwas Neues daraus", sagt die künstlerische Leiterin Elza Czarnowski.

Geblieben sind einige überraschende Einrichtungsdetails, die noch auf Beuys zurückgehen. So etwa der Gartentisch im Innenhof, den Beuys aus vier zu Türmchen gestapelten einfachen quadratischen Steinplatten baute und eine dann eine weiße Marmorplatte daraufsetzte.

Nicht ganz geklärt ist die Geschichte um das Badezimmer mit den leuchtend rosafarbenen Fliesen. Der spätere Käufer des Hauses hatte das Bad zwar so übernommen. Ob es aber schon zu Beuys' Zeiten so aussah oder es nach dem Tod des Künstlers renoviert wurde, ist ungeklärt.

Jedenfalls habe Beuys ein „ein Faible für Italien" gehabt, sagt Finckh. So hatte der Künstler im oberen Bereich des Hauses auch einst Terracotta-Fliesen verlegen lassen.

Die Räume mit saalartig hohen Decken und großen Fensterfronten zum Innenhof hatte Beuys von 1961 bis zu seinem Tod 1986 als Wohnhaus und Atelier genutzt. Ein Schwarz-Weiß-Foto von Michael Ruetz zeigt eine Szene, in der Joseph und Eva Beuys mit den beiden Kindern Wenzel und Jessyka im großen Wohnraum vor einem aufgehängten Fernseher sitzen und alle „Raumschiff Enterprise" gucken.



Lebte und arbeitete lange am Drakeplatz: Joseph Beuys.

1975 zog die Familie dann in eine nahegelegene Wohnung. Das Haus am Drakeplatz blieb aber Beuys' Büro, Atelier und „Denkraum", so Finckh. Die Brunhilde Moll Stiftung erwarb das Beuys-Haus, nachdem die Stadt Düsseldorf und das Land Nordrhein-Westfalen 2021 kein Interesse daran gezeigt hatten. Das Gebäude habe aufgrund von Umbau und Umnutzung nur noch eine eingeschränkt historische Bedeutung, hatte es damals geheißen.

Kunstexperte Finckh sieht das ganz anders. Beuys sei einer der wichtigsten europäischen Künstler in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts gewesen und sein Haus „zentrale Produktions- und Wirkungsstätte". Hier seien seine plastischen Werke, Ideen und Skizzen zu Aktionen entstanden, mit denen er weltberühmt wurde. Die Räume waren zu Beuys' Lebzeiten Treffpunkt für Prominente, Politiker und Künstler. Auch Andy Warhol sei wohl mal zum Mittagessen vorbeigekommen, sagt Finckh.

Viele Künstler lebten am Drakeplatz

Künftig soll das Haus auch Kunststipendiaten beherbergen, und es soll Diskussionsabende, Kunstgespräche und Performances dort geben. Denn die Recherche zur Historie des 1908 bereits als Atelier durch den Bildhauer Albert Pehle errichteten Gebäudes mit dem großen Holzportal hat hervorgebracht, dass dort von 1908 bis 2023 mehr als 20 Künstler zeitweise lebten und arbeiteten.

Darunter waren etwa der rheinische Expressionist Walter Ophey und auch der neu-sachliche Künstler Heinrich Maria Davringhausen. Das Atelierhaus kann also auf eine mehr als einhundertjährige Kunsttradition blicken.

Zu Beginn wohnte Beuys am Drakeplatz sogar mit dem Kissenbild-Künstler Gotthard Graubner in einer Art Künstler-WG zusammen. Graubner habe wohl die Miete für das ganze Haus nicht allein bezahlen können, sagt Finckh. Da habe er seinen Freund Beuys gefragt, ob er nicht einziehen wolle. Beuys wurde zunächst Mieter des Hauses und kaufte es 1983. Nach seinem Tod 1986 blieb das Gebäude in Familienbesitz, bis es 1999 veräußert wurde.

Objekte aus dem Haus heute in Museen

1961 bezogen Eva und Joseph Beuys das Atelier – „Beuys mit seinem Lederkoffer, ich mit einem kleinen Korb meiner Großmutter", schrieb Eva Beuys in ihren Anmerkungen über den kargen Haushalt. Natürlich wurde in einer Ecke eine Fettecke angebracht, das Markenzeichen von Beuys. Viele Objekte aus dem Hausstand im „großen Zimmer" habe Beuys zu Kunst gemacht, schrieb Eva Beuys.

In einer Ecke ist heute noch ein Ofenrohr-Loch zu sehen. Das dazugehörige Rohr ragt seit Jahren aus der Kunsthalle Düsseldorf. Einrichtungsgegenstände tauchten später in Ausstellungen und Sammlungen der großen Museen der Welt wieder auf - der Ofen aus dem Drakeplatz ebenso wie der Stamm eines Weihnachtsbaums.



Bislang streng verschlossen: Der Eingang zu Beuys' Wohn- und Atelierhaus in Oberkassel.



Gartenidyll mit improvisiertem Tisch im Innenhof am Oberkasseler Drakeplatz.



Auch zahlreiche Fotos aus dem Künstlerleben von Joseph Beuys sind bei der Besichtigung zu entdecken.